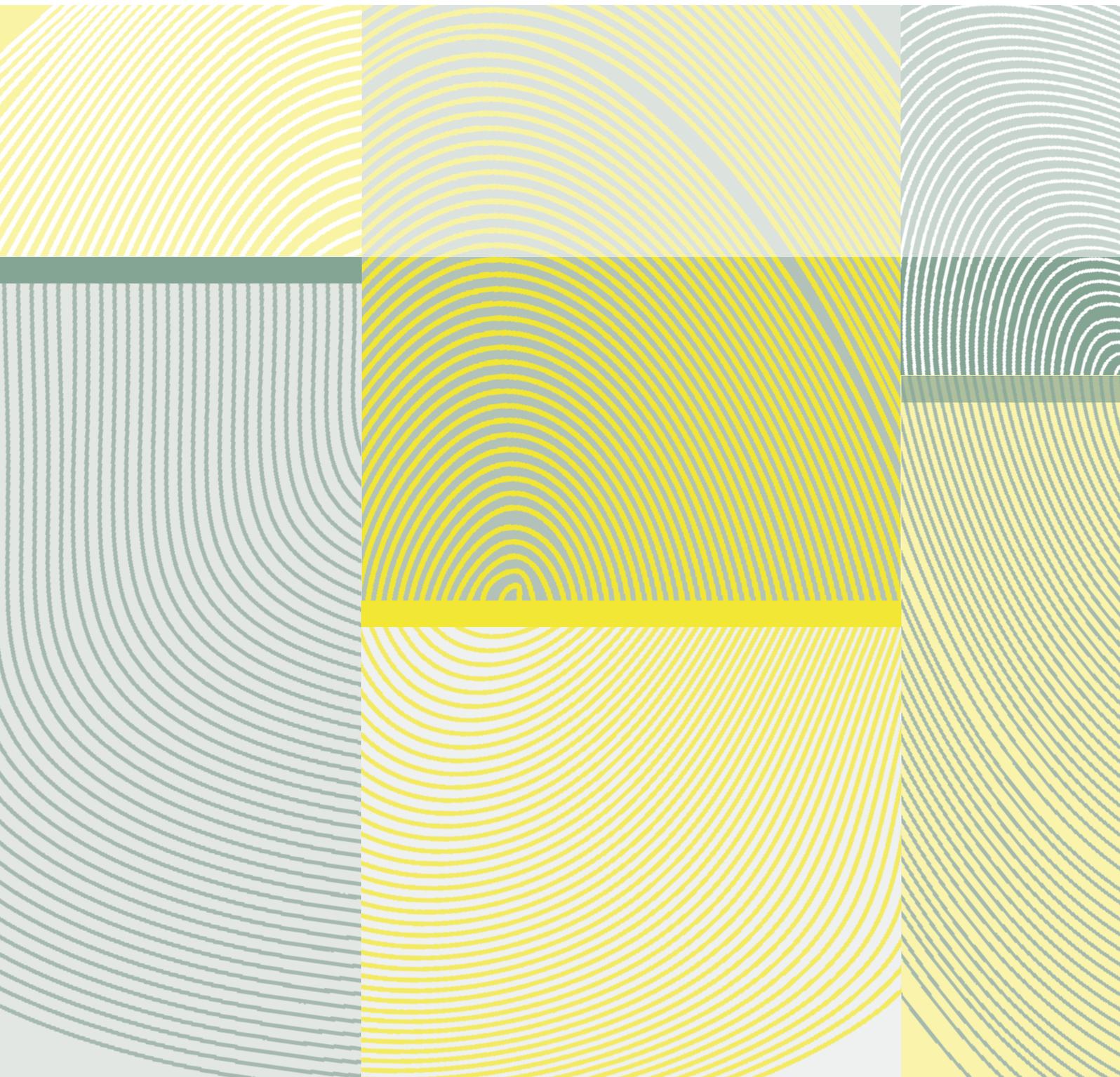


Deutscher  
Holzbau  
Preis **2023**



Der Branchenpreis der deutschen Holz- und Forstwirtschaft wird ausgelobt durch

**Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Berlin**

**in Zusammenarbeit mit**

- \_ Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- \_ BauNetz / Heinze GmbH, Berlin
- \_ BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Berlin
- \_ Deutsche Messe AG, Hannover
- \_ Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V., Berlin
- \_ Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V., Ostfildern
- \_ Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V., Berlin
- \_ Holzbau Deutschland Leistungspartner, Berlin
- \_ Informationsverein Holz e.V., Düsseldorf
- \_ Studiengemeinschaft Holzleimbau e.V., Wuppertal
- \_ Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V., Berlin

Der Deutsche Holzbaupreis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

# Deutscher Holzbau Preis 2023

Foto: Bundesregierung/Henning Schacht



In diesem Jahr wird der Deutsche Holzbau-  
preis bereits zum elften Mal verliehen. Seit  
2003 wurde er alle zwei Jahre ausgelobt  
und hat sich seitdem zu einer festen Größe  
etabliert. Die Vielzahl der eingegangenen

Bewerbungen in diesem Jahr ist dafür ein guter Beleg und freut mich  
als Schirmherrin besonders.

Bei der Suche nach Lösungen, die Klimaschutz und Ressourcenschonung mit dem Bedarf an Gebäuden zum Wohnen, Leben und Arbeiten nachhaltig in Einklang bringen, müssen nachwachsende Rohstoffe stärker als bisher in unseren Fokus rücken. Von besonderer Relevanz ist dabei der ressourceneffiziente Einsatz von Deutschlands bedeutendstem nachwachsenden Rohstoff: Holz.

Hierzu liefert der Deutsche Holzbaupreis einen wichtigen Beitrag, und die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen uns wieder einmal: Der Baustoff Holz ist vielfältig einsetzbar, ob als Tragwerk, bei Dachausbauten und -aufbauten, bei Innensanierungen zum Erhalt vorhandener Bausubstanz oder als Fassadenelement, um nur einige Beispiele zu nennen. Er gilt dabei nicht nur als ästhetisch ansprechend, sondern auch als ressourcensparend, nachhaltig und klimagerecht. Seit der Vergabe des Preises nimmt die Einsatzmöglichkeit stetig zu.

Die diesjährigen prämierten Bauwerke zeigen die Verwendungsbreite der Holzbauweise in vielfältiger Weise auf. Sie lenken den Blick auf die Möglichkeiten für das klimafreundliche Bauen für morgen und geben durch ihren entschlossenen Einsatz des Rohstoffs Holz anregende Denkansätze für die Zukunft. Mein Dank gilt allen engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Vielfalt der eingereichten Projekte. Den Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich sehr herzlich.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre dieses Katalogs!

**Klara Geywitz**

Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



Der Holzbau entwickelt sich rasant. Die mit dem Deutschen Holzbaupreis gewürdigten Projekte zeugen von der Innovationsfreude, der Vielfältigkeit und dem Fortschritt im Holzbau. Immer mehr Neubauten und Aufstockungen von Bestandsgebäuden entstehen in Holzbauweise. Damit wächst der Anteil an energieoptimierten und klimaschonenden Gebäuden. So unterschiedlich die eingereichten Projekte auch sein mögen, sie haben etwas gemeinsam:

Mit dem verwendeten Baustoff Holz tragen Sie entscheidend zum klimaneutralen und zukunftsfähigen Bauen bei.

Der Deutsche Holzbaupreis wird seit zwei Jahrzehnten regelmäßig ausgelobt. Die Tradition des renommierten Wettbewerbs reicht jedoch zurück bis in das Jahr 1965. Damals lobte der Bund Deutscher Zimmermeister – heute Holzbau Deutschland – in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten erstmals den Architektenwettbewerb „zur Förderung des Gedankens der Verwendung von Holz und Holzwerkstoffen“ aus. Die Ergebnisse

wurden dokumentiert und gingen schon damals in Form einer Wanderausstellung auf Deutschlandtournee. Das war zu dieser Zeit ein Meilenstein der Öffentlichkeitsarbeit des Zimmererhandwerks.

Dass wir den Deutschen Holzbaupreis in diesem Jahr erneut verleihen können, verdanken wir den Auslobern und allen an der Durchführung des Wettbewerbs Beteiligten. Über die 149 eingereichten Projekte wurde während der Jurysitzung unter Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Hafner erneut mit viel Fachkenntnis und Leidenschaft beraten und diskutiert. Wir danken ihnen allen sehr herzlich für ihre Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle TeilnehmerInnen des Wettbewerbs. Mit Ihren Beiträgen haben Sie die Vielfalt des Holzbaus und seinen technischen Fortschritt einmal mehr eindrucksvoll veranschaulicht und dokumentiert!

**Peter Aicher**

Vorsitzender von Holzbau Deutschland –  
Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband  
des Deutschen Baugewerbes

Bauen mit Holz hat sich in den letzten Jahren im Bauwesen als wirksame Maßnahme für den Klimaschutz etabliert. Die Option, Gebäude als langlebige Kohlenstoffspeicher zu nutzen, dabei drängende Bauaufgaben zu realisieren und ansprechende Gestaltung mit hochwertiger Konstruktion zu verbinden, belegt eindrucksvoll das Potenzial des Holzbaus.

2023 konnte die Jury des Deutschen Holzbaupreises endlich wieder in Präsenz tagen. Sie stand vor der Aufgabe, aus 149 Einreichungen ganz unterschiedlicher Prägung diejenigen herauszufiltern, welche unter materialgerechter Verwendung von Holz und Berücksichtigung des ressourceneffizienten Materialeinsatzes von vorbildlicher Qualität sind. Die Bauwerke sollen den zeitgenössischen Holzbau repräsentieren und ihn zugleich in die Zukunft führen – wobei dies für jede Bauaufgabe zu anderen Ergebnissen führt. Ob groß oder klein, neu gebaut oder saniert, für alltägliche oder ganz spezielle Zwecke, alle eingereichten Arbeiten sind von sehr hoher Qualität und zeugen vom außergewöhnlichen Niveau des Holzbaus von heute. Sie alle hätten es verdient, gewürdigt zu werden.

Die nun ausgezeichneten Gebäude zeigen, was konstruktiv und technisch im Holzbau möglich ist, und mit welcher Selbstverständlichkeit er den unterschiedlichsten baulichen Anforderungen gerecht wird. Der Deutsche Holzbaupreis demonstriert, welche Bauaufgaben fast schon selbstverständlich (auch) in Holz entworfen und gebaut werden können und wie die Besonderheiten des Holzbaus sich in ästhetisch und konstruktiv ansprechenden Gebäuden manifestieren.

Die sehr gute Begleitung der Jurysitzung durch die Vorprüfung und die Auslober möchte ich ausdrücklich nicht unerwähnt lassen. Eine der Bedeutung des Preises angemessene Veranstaltung!



2

Annette Hafner

**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner**

Vorsitzende der Jury  
Ruhr-Universität Bochum, Ressourceneffizientes Bauen

## Die Jury

Die Jurysitzung zum Deutschen Holzbaupreis 2023 fand am 8. März 2023 in den Räumen der Messe Hannover statt. Bereits ab dem 1. Februar 2023 konnten die Jurymitglieder die eingereichten Arbeiten einer Online-Sichtung unterziehen. Im Rahmen der Vorprüfung wurden 149 eingereichte Arbeiten registriert.

Erwartungsgemäß bildeten die Einreichungen die wachsende Aufgabenbreite des aktuellen Holzbaus ab und hinterließen einen Gesamteindruck, der als äußerst niveauvoll beschrieben wurde. In mehreren Rundgängen mit ausführlichem Diskurs ermittelte die Jury die besten Arbeiten über eine reine Positivauswahl.

Nach mehreren Bewertungsrundgängen entschloss sich die Jury, drei Preise und zehn Anerkennungen in den Kategorien „Neubau“, „Bauen im Bestand“ und „Komponenten / Konzepte“ zu vergeben. Es wurde ein Preisgeld von insgesamt 21.000 Euro verteilt. Eine größere Anzahl von Arbeiten stand aufgrund ihres hohen Niveaus bis zuletzt in der engeren Wahl. Die Jury empfahl dem Auslober, diese Gruppe ebenfalls der Öffentlichkeit vorzustellen. Auch sie findet sich in diesem Katalog wieder.

Der Deutsche Holzbaupreis 2023 wurde am 16. Mai 2023 im Rahmen der LIGNA – Weltmarktplatz der Innovationen für die Holzindustrie – den an den Projekten beteiligten Bauherren, Architekten, Tragwerksplanern sowie Holzbaubetrieben verliehen.

### Vorsitzende

– **Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner**  
Ruhr-Universität Bochum, Ressourceneffizientes Bauen / Architektin

– **Zimmermeister Peter Aicher**

Holzbau Deutschland, Berlin

– **Dipl.-Betriebswirt (FH), B.A. (Hons) Michael Berger**

Holzbau Deutschland Leistungspartner, Berlin

– **Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Dietsch**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

– **Dipl.-Ing. Arch. Sabine Djahanschah**

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

– **Elke Hein**

Deutsche Messe AG, Hannover

– **Ministerialrat André Hempel**

Referatsleiter B I 1 – Baupolitik, Koordinierung, EU im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Berlin

– **Prof. Dr.-Ing. Bohumil Kasal** Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V., Gießen

– **Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Kavermann**

BauNetz / Heinze GmbH, Berlin

– **Dipl.-Ing. für techn.-wiss. Berufe (DI)**

**Benedikt Reger** Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V., Berlin

– **Dipl.-Ing. Arch. Christoph Schild**

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Berlin

– **Dipl.-Ing. Tillmann Schütt**

Studiengemeinschaft Holzleimbau e.V., Wuppertal

– **Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel**

Informationsverein Holz e.V., Düsseldorf

– **Dipl.-Ing. Arch. Joachim Seinecke**

Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V., Ostfildern

### Vorprüfer

– **Dipl.-Ing. Arch. (FH) Sonja Fagundes**

Hochschule Biberach

– **Dipl.-Ing. Arch. (FH) Johannes Sessing**

Hochschule Biberach



Fotos: Rolando Laube





Deutscher  
Holzbau  
Preis **2023**

Preisträger

**Kategorie Neubau**

Seite 10/11

- \_ Wohn- und Geschäftshaus  
Buggi 52 in Freiburg im Breisgau

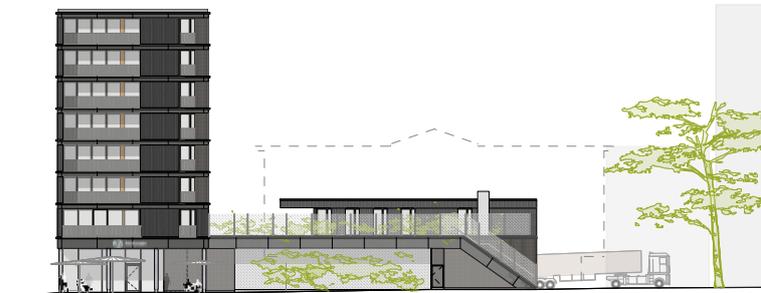
Seite 12/13

- \_ Rathaus in Hainburg

**Kategorie  
Bauen im Bestand**

Seite 14/15

- \_ Aufstockung und Erweiterung  
eines Bürogebäudes in München



Ansicht Süd

**Neubau**

## Wohn- und Geschäftshaus Buggi 52 in Freiburg im Breisgau

**Würdigung der Jury**

Im Freiburger Stadtteil Weingarten ist es gelungen, eine städtebaulich sensible Situation zu verbessern, indem stark verdichtet kostengünstiger Wohnraum, ein Kindergarten und im Sockelgeschoss ein Supermarkt geschaffen wurden. Die eigentliche Innovation bilden die komplett in Holzbauweise errichteten Obergeschosse eins bis sieben, inklusive der Treppenhäuser und des Aufzugschachts. Für die Gebäudeklasse 5 ist das bisher einmalig. Hier entstanden überwiegend barrierefreie und sozialhilfefähige Wohnungen unterschiedlicher Größe.

Neben den vielen neuartigen Details dieses Gebäudes – insbesondere für den Brandschutz – ist der Einsatz der wirtschaftlichen Holztafelbauweise bemerkenswert, durch die sich eine Materialeinsparung von 44 Prozent gegenüber der Holzmassivbauweise erzielen ließ, die lediglich für die Erschließungskerne zum Einsatz kam. Einmalig ist auch der Einsatz einer brennbaren, aber schwerentflammaren Weichfaserplattendämmung bei den Außenwänden. Schon selbstverständlich war die kurze Bauzeit dank des hohen Vorfertigungsgrads auf einem relativ engen Bauplatz. ‚Buggi‘ ist deutschlandweit der erste FSC-zertifizierte Holzbau, da das verbaute Holz aus heimischer und nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Die Jury bewertet dieses Projekt als besonders preiswürdig.

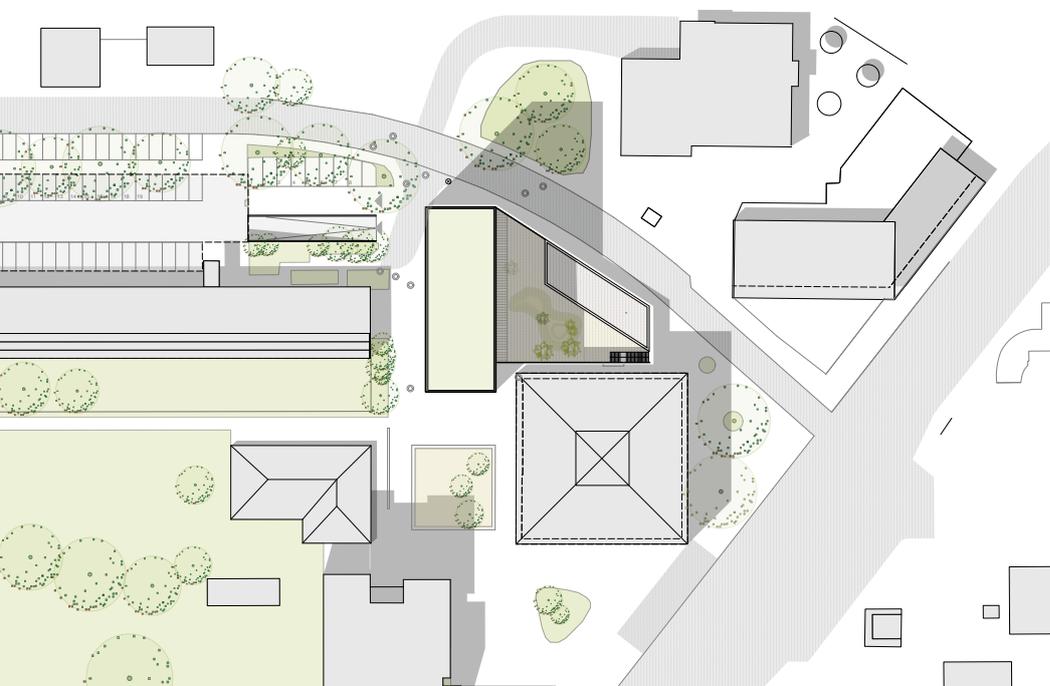


1



2

Lageplan

**Bauherr**

\_ IG Klösterle GbR

Willi Sutter, Markus Rogg und  
Sybille Steinweg, Freiburg i. Br.

**Architekten**

\_ Weissenrieder | Architekten  
BDA, Freiburg i. Br.

**Tragwerksplaner**

\_ DIE HOLZBAUINGENIEURE  
GmbH, Titisee-Neustadt

**Holzbau**

\_ Holzbau Bruno Kaiser GmbH,  
Bernau im Schwarzwald

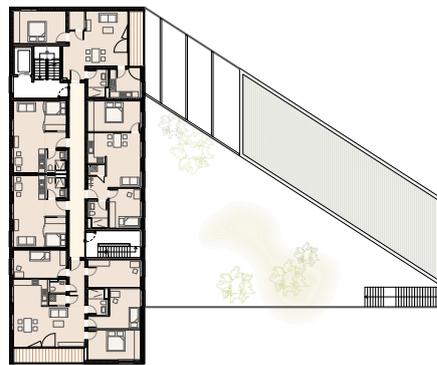
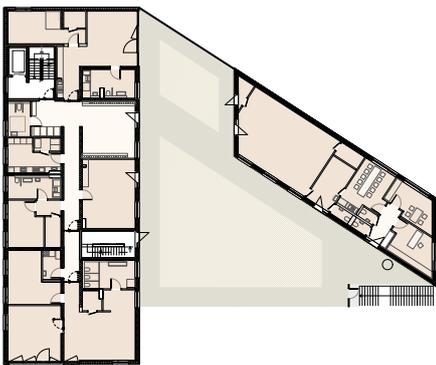
Fotos: 1, 2 – Martin Gernacher/Holzhaus Bruno Kaiser, 3–6 – Jochem Weissenrieder



3

4

5



Grundriss 1. OG

2. OG



6



1



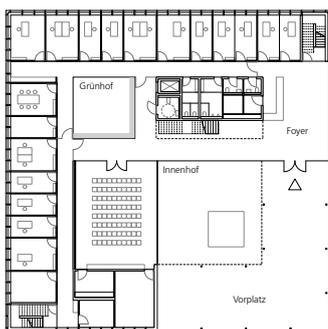
2



3



4



5



6



8

## Neubau

# Rathaus in Hainburg

### Würdigung der Jury

Im Stil der klassischen Moderne erhielt die hessische Stadt Hainburg ein neues Rathausgebäude, das in der Formensprache eher an einen repräsentativen Pavillon erinnert als an eine klassische Verwaltung. Eine großzügig über die Gebäudeecke geführte Rücknahme des Erdgeschosses leitet die Besucher klar, barrierefrei und wettergeschützt in das Rathaus. Dahinter schließt ein gebäudehoher offener Lichthof an, der den Bau nicht nur im Kern mit Frischluft und Tageslicht versorgt, sondern auch ein attraktives Atrium bildet. Der Außenraum vor den Versammlungsräumen wird so gleichzeitig auch zum Innenraum.

Durch einen weiteren Innenhof scheint das Gebäude allseits von natürlichem Licht durchflutet zu sein. Alle am Bau Beteiligten schufen hier einen Baukörper von großer Leichtigkeit mit herausragender Aufenthaltsqualität. In diesem Sinne ist der Holzbau nicht nur Bestandteil der Konstruktion, sondern auch gestaltendes Element im Innenraum. Die vertikal strukturierte Fassade erhielt eine Verkleidung aus bronzierten Blechen. Das darauf fallende Tageslicht macht das neue Rathaus endgültig zu einem Holzbau-Schmuckstück von hoher architektonischer Qualität und Preiswürdigkeit.



Fotos: 1–6 – Norbert Miguletz; 7 – Gemeinde Hainburg; 8 – Christopher Unger

7

### Bauherr

– Gemeinde Hainburg

### Architekten

– STUDIOBORNHEIM Unger  
Ritter Architekten PartG mbB,  
Frankfurt am Main

### Tragwerksplaner

– B+G Ingenieure Bollinger und  
Grohmann GmbH, Frankfurt  
am Main

### Holzbau

– Zimmerei Dümler GmbH,  
Giebelstadt

**Bauen im Bestand**

## Aufstockung und Erweiterung eines Bürogebäudes in München

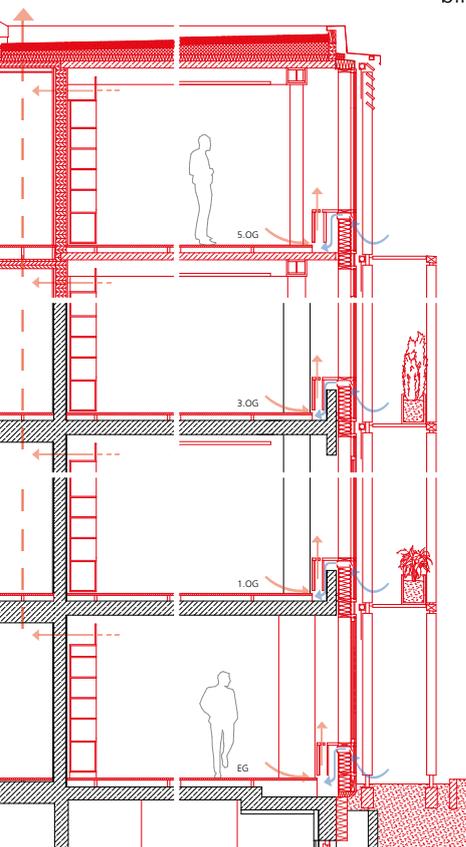
**Würdigung der Jury**

Ein Bürogebäude der 1970er Jahre, inmitten moderner Hochglanzarchitektur der ‚Parkstadt Schwabing‘, wird für den Deutschen Alpenverein zu einem neuen, wegweisenden Standort. Planer und Auftraggeber setzten statt Abriss auf die Nutzung der grauen Energie des alten Betonbaukörpers. Dieser wurde entkernt und um zwei zusätzliche Geschosse, einen Konferenzsaal im Erdgeschoss und ein über alle Geschosse offenes Atrium mit Treppenhaus ergänzt.

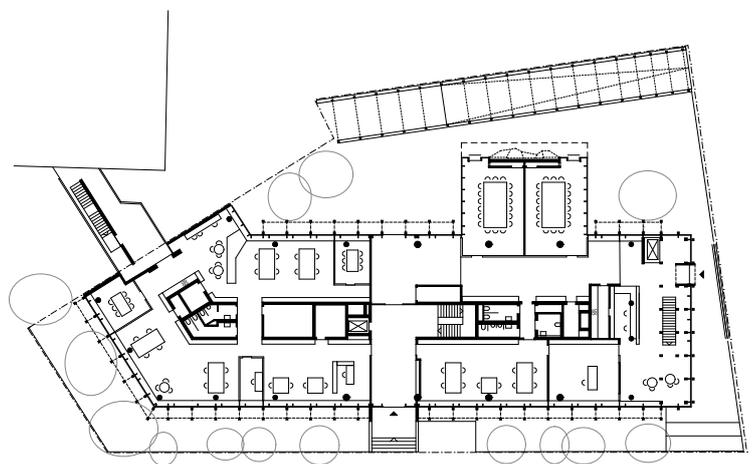
Schon allein die Aufstockung des Gebäudes war nur möglich durch das relativ geringe Gewicht der Holzbauweise. Eine Pfosten-Riegel-Fassade bildet die komplett neue Gebäudehülle. Sie

übernimmt nun die Verschattung und vor allem die Lüftung des Gebäudes, und das ohne jeglichen Einsatz von mechanischen Elementen. Zusätzlich ermöglicht ein außen vorgestelltes Holzgerüst die Begrünung des Gebäudes.

Den Planern ist es gelungen, ein hochmodernes Bürogebäude mit einer intelligenten, nachhaltigen Low-Tech-Lösung für die Lüftung zu schaffen. Gebäude dieser Art aus den 1960er bis 1980er Jahren sind in unseren Städten zahlreich anzutreffen und verlangen dringend nach energetischer und funktioneller Ertüchtigung. Die Jury sieht in dem Projekt ein sehr gelungenes Beispiel mit hohem Potenzial für den Einsatz des Holzbaus.



Fassadenschnitt



Grundriss EG



Fotos: Sebastian Scheis

#### **Bauherr**

\_ Deutscher Alpenverein e.V.,  
München

#### **Architekten**

Konzeption + Entwurf:

\_ hiendl schneis architekten-  
partnerschaft, Passau

Entwurfsplanung + Realisierung:

\_ ELEMENT A . Architekten  
BDA . Christian Taufenbach,  
München

#### **Tragwerksplaner**

\_ merz kley partner GmbH,  
Dornbirn (AT)

#### **Holzbau**

\_ Grossmann Bau GmbH &  
Co.KG, Rosenheim

\_ Zimmerei Achter GmbH &  
Co.KG, Aichach

# Deutscher Holzbau Preis 2023

## Anerkennung

### Kategorien

#### Neubau +

#### Bauen im Bestand

**Neubau** | Seite 18/19

\_ Genossenschaftliches Wohnen  
in Bad Aibling

**Neubau** | Seite 20/21

\_ Haus St. Wunibald, Benediktinerabtei  
Plankstetten in Berching

**Neubau** | Seite 22/23

\_ Neubau einer Grundschule  
in Dresden

**Kategorie Konzepte****Neubau** | Seite 24/25

- \_ Neubau einer Interimsschule in Lübeck

**Bauen im Bestand** | Seite 26/27

- \_ Um- und Neubau einer Grundschule in Neuruppin

**Neubau** | Seite 28/29

- \_ Bildungszentrum in Weil der Stadt

**Neubau** | Seite 30/31

- \_ Maschinenhalle in Irschenhausen

**Neubau** | Seite 32/33

- \_ Radwegbrücke in Frankenberg (Eder)

## Seite 34/35

- \_ Holzbewehrtes Holz

## Seite 36/37

- \_ Konusadapter aus Kunstharzpressholz



Fotos: Sebastian Schels



## Bauherr

\_ WOGENO München e.G.,  
München

## Architekten

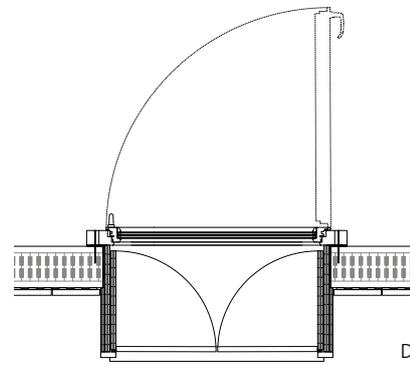
\_ Florian Nagler Architekten  
GmbH, München

## Tragwerksplaner

\_ merz kley partner GmbH,  
Dornbirn (AT)

## Holzbau

\_ Hebensteiner Holzbau GmbH,  
Feldkirchen-Westerham



Detail Fenster

## Neubau

# Genossenschaftliches Wohnen in Bad Aibling

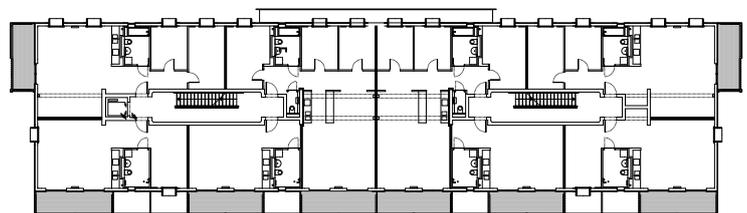
### Würdigung der Jury

Das Gebäude setzt das Konzept des einfachen Bauens als Gegenentwurf zum Technisierungshang der heutigen Zeit in hervorragender Weise um und verbindet es mit dem ökologisch vorteilhaften Holzbau. Auf maschinelle Lüftung oder gar eine Kühlung wird verzichtet, die Bewohner können nach Belieben die Fenster öffnen. Die Massivholzbauweise führt in Verbindung mit der minimalen Technisierung zu einem geringen Umweltfußabdruck im gesamten Lebenszyklus, wobei die ordnungsrechtlichen Vorgaben an die primärenergetische Effizienz des Gebäudes in der Betriebsphase mehr als erfüllt werden.

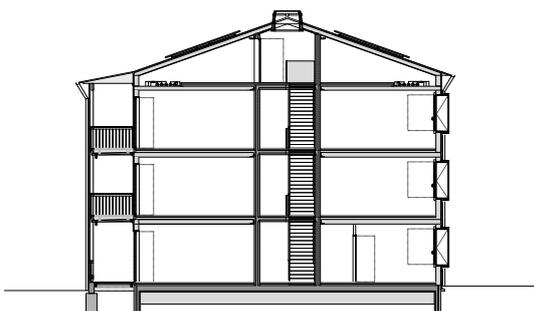
Die Massivholzdecken lassen durch die große Spannweite flexible Möglichkeiten für die Stellung der Innenwände. Die Wandkonstruktion ist einschichtig und ermöglicht somit

einen problemlosen Rückbau und eine Wiederverwendung der Bauteile. Insgesamt sind Baukonstruktion und Verbindungsdetails von einer klaren tragwerksplanerischen Struktur gekennzeichnet. Die Lösungen wirken dabei nicht einfach, sondern durchdacht.

Das robuste Gebäude vereint in gestalterisch anspruchsvoller Weise die Kombination von Gemeinschafts- und Privatflächen im Innenraum sowie auf den gemeinschaftlich genutzten Freiflächen. Das Wohnhaus schafft innerhalb der gelungenen Einbettung in den umgebenden Raum eine Symbiose aus feinen Detaillösungen und einer soziokulturell anspruchsvollen Lösung. Das Konzept ist nicht nur durch den Verzicht auf technische Finessen, sondern auch ästhetisch aufgegangen.



Grundriss OG



Schnitt



1



2



4



3



5



6

Fotos: 1, 7 – Lorenz-Marli; 2–6 – Sebastian Schels

## Bauherr

– Benediktinerabtei  
Plankstetten, Berching

## Architekten

– Hirner & Riehl Architekten  
und Stadtplaner PartG mbB,  
München

## Tragwerksplaner

– LERZER ING + Plan GmbH,  
Neumarkt in der Oberpfalz

## Holzbau

– Bogner Holzbau GmbH,  
Zimmerei und Dachdeckerei,  
Seubersdorf



7

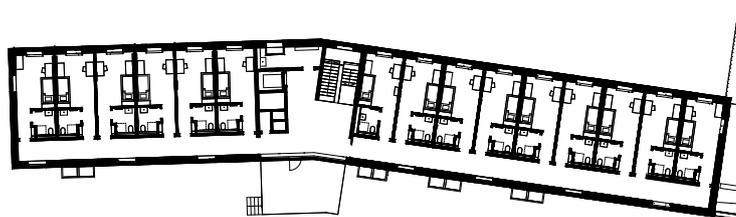
## Neubau

# Haus St. Wunibald, Benediktinerabtei Plankstetten in Berching

### Würdigung der Jury

Mit diesem Seminargebäude hat das Kloster Plankstetten in seinem besonderen Ambiente einen ungewöhnlichen Erweiterungsbau mit Vorbildcharakter für ökologisch nachhaltiges und energieeffizientes Bauen geschaffen. Das 60 Meter lange, dreigeschossige Gebäude ist ein Holzrahmenbau mit Strohballendämmung und das im Passivhausstandard. Teils in einen Hang geschoben, ist es mit dem denkmalgeschützten Bestand der Benediktinerabtei über ein neues Untergeschoss verbunden und bietet Platz für die Räume der Pfarrverwaltung, einen Kindergarten sowie 30 Gästezimmer.

Das verbaute Fichtenholz stammt aus dem kloster eigenen Forst, das langhalmige Weizen- und Roggenstroh von den ökologisch bewirtschafteten Feldern des Klosters. Die mit Holzfaserverplatten gedämmten Wände sind innenseitig mit Lehm verputzt. Zurückhaltend und doch selbstbewusst fügt sich der Neubau in die barocke Klosteranlage und zeigt, dass der Einsatz von Holz und Stroh auch für Bauten dieser Größenordnung möglich ist. Ohne jeden Hauch von Rustikalität ist Haus St. Wunibald ein bemerkenswertes Beispiel für eine hochwertig schlichte, dem Ort angemessene wie ausgesprochen zeitgemäße Architektur.



Grundriss 1. OG



Schnitt



1

## Neubau

# Neubau einer Grundschule in Dresden

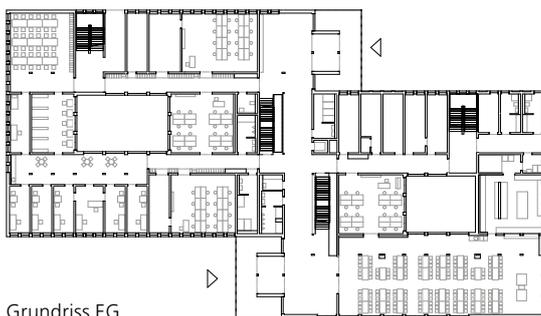
### Würdigung der Jury

Dem Schulbau kommt derzeit viel Aufmerksamkeit zu. Jetzt ist der Moment, um zur Unterstützung hochwertiger und zeitgemäßer Bildung echte Innovation in der Architektur von Schulen zu etablieren. Für die Jury bildet da die Grundschule am Schilfweg mit Platz für 240 Kinder ein besonders gelungenes Beispiel, ist sie doch Dresdens erstes Schulgebäude in klimaangepasster Bauweise. Für den Einsatz seriell unter Werkstattbedingungen gefertigter Raummodule aus Holz sprach neben der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien zweifellos auch die Reduzierung der Bauzeit auf nur neun Monate.

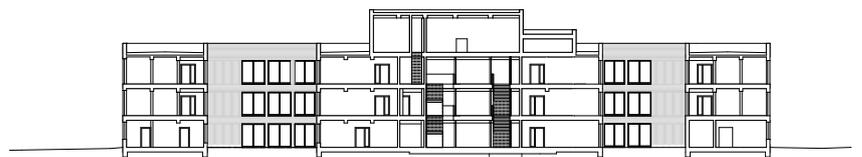
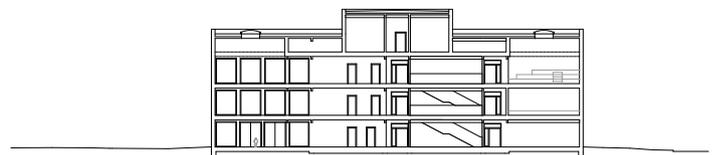
Die beiden dreigeschossigen Baukörper sind leicht zueinander versetzt und bieten in ihrem Schnittpunkt Platz für eine großzügige Erschließungszone. Im Innenbereich findet sich neben normalen Klassenräumen ein differenziertes Angebot mit Selbstlernzonen und Sitznischen. Besonders schön sind die schmalen, bodentieffen Fenster, die Licht weit ins Innere der Schule bringen und dem Gebäude von außen einen offenen Charakter verleihen. Ausdruck der Wertschätzung schulischer Arbeit ist zudem das edel wirkende Äußere des Gebäudes, hervorgerufen durch die Außenbekleidung mit einer vorvergrauten Lärchenholzfassade.



2



Grundriss EG



Schnitte

Fotos: 1 – Blumer-Lehmann AG; 2-8 – Till Schuster



3



4



5



6



7

#### **Bauherr**

– Landeshauptstadt Dresden,  
 Amt für Schulen vertreten  
 durch Stesad GmbH, Dresden

#### **Architekten**

– Peter Zirkel Gesellschaft von  
 Architekten mbH, Dresden

#### **Tragwerksplaner**

– merz kley partner GmbH,  
 Dornbirn (AT)

#### **Holzbau**

– Blumer-Lehmann AG,  
 Gossau (CH)



8

# Anerkennung

24\_



1



2



Fotos: 1-5 - Oliver Kutny, 6 - SSO



4



5



6

## Neubau

# Neubau einer Interimsschule in Lübeck

### Würdigung der Jury

Für die Dauer der Sanierung eines denkmalgeschützten Schulgebäudes wurde der Lehrbetrieb in einem Interimsbauwerk untergebracht, dessen wohlgestaltetes und einheitliches Erscheinungsbild an keiner Stelle seine modulare Bauweise verrät. Nach Rückbau in vier Jahren wird dieses Gebäude dann an einem anderen Standort zweite, dauerhafte Verwendung finden.

Die weitsichtige Planung des Lübecker Gebäudemanagements fand Ausdruck in der Verwendung von Holzrahmenbau-Modulen mit besonders hohem Ausbauzustand – Fassade, Fenster, fertige Wände, Böden und Decken sowie Leuchten, Heizkörper und Verkabelung.

Nach Vorfertigung und Transport wurden sie auf der Baustelle direkt mit einem Autokran dreigeschossig in Position gebracht. Die Simplizität der Verbindungsmittel ermöglicht später das einfache Trennen der Module, um sie unter Wiederverwendung der Fertigteil-Betonfundamente am neuen Standort erneut zu errichten.

Bei der Kalanderschule in Lübeck vereinen sich soziale, ökonomische und ökologische Aspekte in vorbildlicher Weise. Hier zeigt sich exemplarisch, wie mit Hilfe des Holzmodulbaus Bestandssanierungen, Temporär- und Neubauten miteinander verzahnt sein können – mit laufendem Schulbetrieb und ohne Abstriche im Baustandard in Kauf nehmen zu müssen.

### Bauherr

– GMHL - Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck, Lübeck

### Architekten

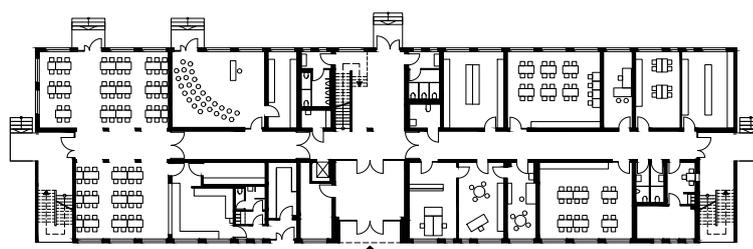
– Schönemann Soltau Architekten PartGmbH, Lübeck

### Tragwerksplaner

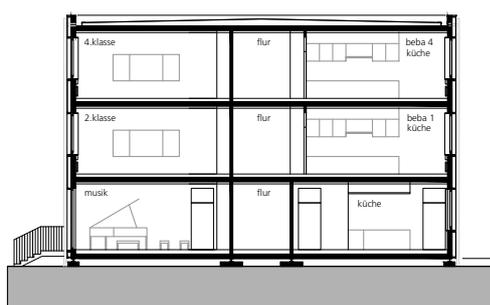
– ARCHPLAN GmbH, Münster

### Holzbau

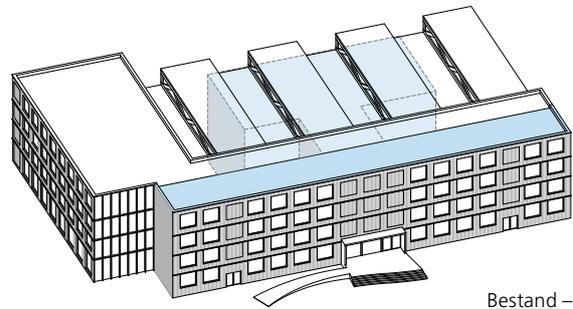
– SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH, Neuenkirchen



Grundriss EG



Schnitt



Bestand – Neubau

## Bauen im Bestand

# Um- und Neubau einer Grundschule in Neuruppin

### Würdigung der Jury

Angesichts des häufig beklagten erneuerungswürdigen Zustands unserer Schulen stellt die Modernisierung und Erweiterung dieses Gebäudes einen zur Nachahmung empfohlenen Beitrag dar. Dies nicht nur im Sinne zeitgemäßer pädagogischer Nutzungsmöglichkeiten, sondern auch des klugen Umgangs mit vorhandener Bausubstanz. Das neu entstandene Bauwerk ist auszeichnungswürdig durch die geschickte Kombination eines bestehenden Plattenbaus mit einem ergänzenden Anbau sowie dem Neubau einer Sporthalle. Der Baukörper erweitert sich so zu einem kompakten Gebäude, das als prägender Stadtbaustein die Umgebung bereichert.

Die nichttragenden Außenwände des viergeschossigen Bestandsgebäudes aus Beton wurden entfernt und um die massive Rohbaukonstruktion des Anbaus ergänzt. Das Tragwerk der angrenzenden Sporthalle besteht aus fast 30 Meter langen und drei Meter hohen Holzfachwerkbindern. Alle drei Gebäudeteile werden umfasst von einer vorgefertigten hochwärmegedämmten Hülle aus Holztafelelementen mit Holzfaserdämmung und einer Außenbekleidung aus heimischem Lärchenholz.



1

### Bauherr

\_ Fontanestadt Neuruppin

### Architekten

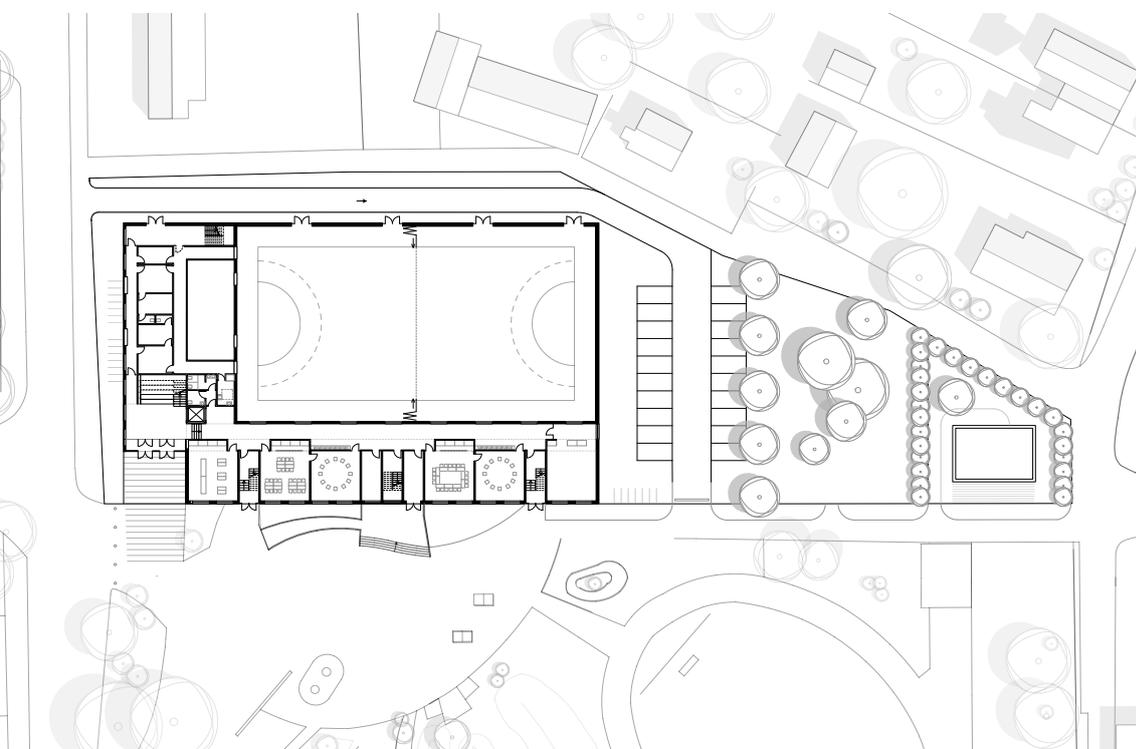
\_ CKRS Architektengesellschaft mbh, Berlin

### Tragwerksplaner

\_ ifb frohloff staffa kühl ecker  
Beratende Ingenieure PartG  
mbB, Berlin

### Holzbau

\_ Treskower Zimmerer und  
Dachdecker GmbH, Märkisch  
Linden



Grundriss EG

Fotos: 1, 3-5 - Stefan Josef Mueller; 2 - CKRS Architekten



2



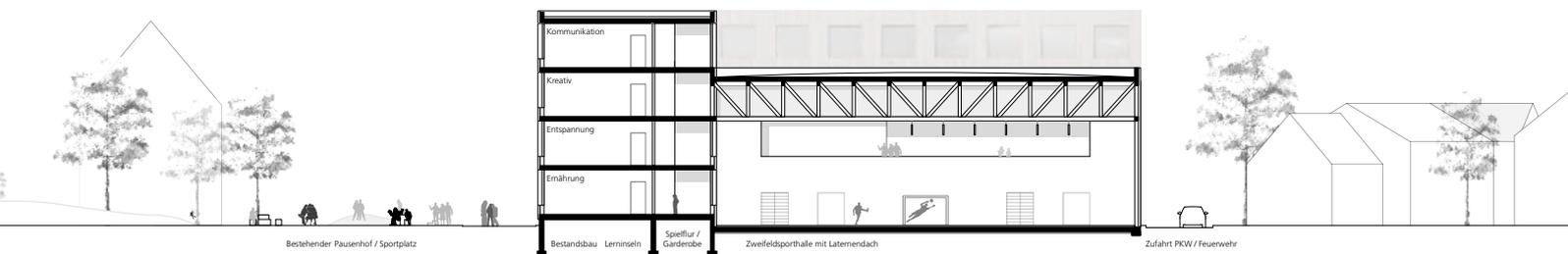
3



4



5



Schnitt

# Anerkennung

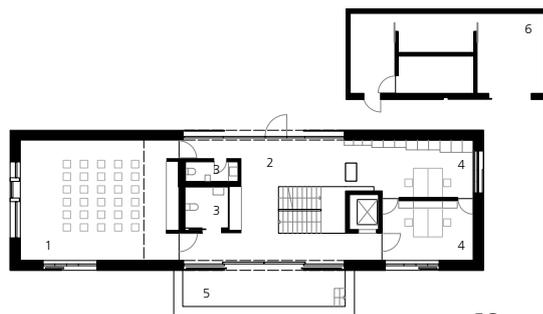
28\_



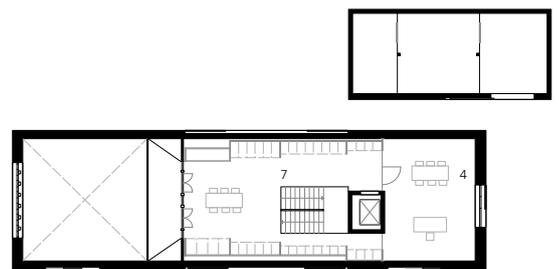
Fotos: Volker Schrank

## Grundriss

- 1 Seminarraum
- 2 Foyer
- 3 Sanitär
- 4 Büro
- 5 Terrasse
- 6 Lager
- 7 Bibliothek



EG



OG

**Neubau**

## Bildungszentrum in Weil der Stadt

**Würdigung der Jury**

Diese kleine aber feine Bauaufgabe setzt sich ganz selbstverständlich in die Landschaft. Das klar gegliederte Gebäude beherbergt Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg mit Bibliothek, Bildungszentrum sowie einen Lehrgarten. Es überzeugte die Jury in der feinen Durcharbeitung und den sehr ansprechenden Details. Eine ganz klare Durcharbeitung in der Konstruktion, die materialgerechte Verwendung von Holz und

ein ausgewogenes Maß an Verspieltheit und Stringenz machen das Haus zu einem Hochgenuss. Die Innenräume bestechen durch architektonische Klarheit und Großzügigkeit. Der Besprechungsraum ist mit seinem gerahmten Ausblick und der Zweigeschossigkeit von fast sakraler Anmutung. Im Innenausbau veredeln unterschiedliche Funierarten von Laubbäumen die Einbauten – eine Reminiszenz an den Auftraggeber.

**Bauherr**

\_ Landesverband für Obstbau,  
Garten und Landschaft Baden-  
Württemberg e.V. (LOGL),  
Stuttgart

**Architekten**

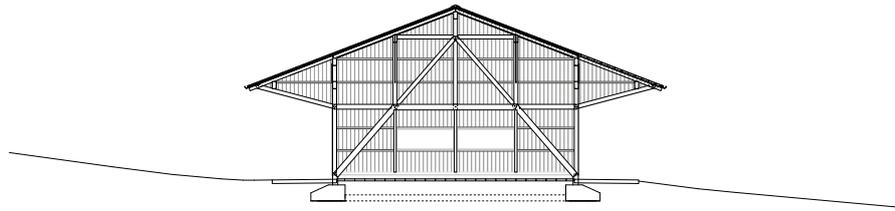
\_ Iohrmannarchitekten bda,  
Stuttgart

**Tragwerksplaner**

\_ FM Ingenieure PartGmbH,  
Herrenberg

**Holzbau**

\_ Holzbau Schaible GmbH,  
Wildberg



Querschnitt

## Neubau

# Maschinenhalle in Irschenhausen

### Bauherr

\_ Andreas Wach

### Architekten

\_ Florian Nagler Architekten  
GmbH, München

### Tragwerksplaner

\_ merz kley partner GmbH,  
Dornbirn (AT)

### Holzbau

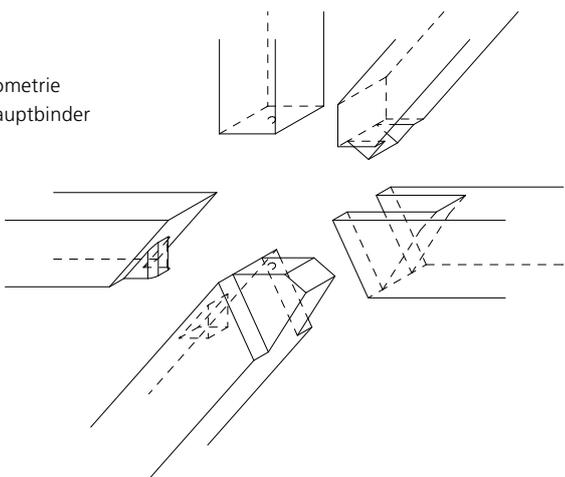
\_ Hans Rieger Zimmerei, Deining

### Würdigung der Jury

Das landwirtschaftliche Gebäude ist von hoher einfacher architektonischer Qualität und sehr behutsam in die reizvolle Landschaft eingebettet. Der Wunsch des Bauherrn, Fichtenholz aus eigenem Waldbesitz zu verwenden, führte zur Entwicklung eines Tragwerks von zwölf Metern Spannweite, das aus sägerauen und luftgetrockneten Vollhölzern besteht, die mit modernem CNC-Gerät abgebunden wurden. Bewusst verzichtete man auf verleimte Hölzer und Plattenwerkstoffe sowie Verbindungsmittel aus Stahl. Primär als Einstellhalle für landwirtschaftliches Gerät gedacht, weist das Gebäude eine Quernutzung mit zweiflügeligen Toren auf. Insgesamt ein gleichermaßen bescheidenes und anspruchsvolles Konzept.

Die Qualität des Bauwerks erweist sich auch darin, dass die kleine Halle im Ort als Bereicherung verstanden wird und sie mittlerweile nicht nur der Landwirtschaft dient, sondern auch Raum für Veranstaltungen ist, die weit über die gedachte Nutzung hinausgehen. Hier finden Konstruktion, Schönheit und Gebrauch zueinander – ein selten gewordener, herausragender Beitrag zur ländlichen Baukultur.

Isometrie  
Hauptbinder



1

2

3

4



5



6



7



8



9

Fotos: 1-4 - Florian Nagler; 5-9 - Sebastian Schels



1



2



3



Aufsicht



6

## Neubau

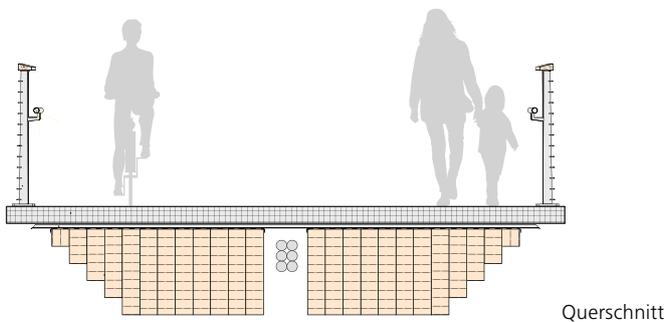
# Radwegbrücke in Frankenberg (Eder)

### Würdigung der Jury

Wichtigstes Merkmal der knapp 60 Meter langen Brücke ist ihre Funktion als Knotenpunkt im städtischen Radwegenetz und des geplanten Ederauenparks. Eine dynamische Querschnittshöhe, deren größte Ausdehnung über dem mittleren Pfeiler liegt, wird durch Blockverleimung einzelner Brettschichtholzträger unterschiedlicher Längen und Breiten erreicht. Sie ermöglicht eine günstige Produktion mit wenig Verschnitt und optimaler Materialausnutzung.

Der Belag aus Betonfertigteilen bietet mit seiner seitlichen Auskragung guten konstruktiven Holzschutz. Die blockverklebten Brettschichtholzträger folgen dem Schlagregenschatten und ermöglichen große Spannweiten. Der hölzerne Handlauf aus witterungsfestem acetylierten Holz und die Flachstahlpfosten samt Edelstahlseilen trotzen dauerhaft dem Wetter. Die Konzeption der Holzbrücke garantiert eine Gleichwertigkeit gegenüber der Dauerhaftigkeit von Stahl oder Beton; gemäß den aktuellen Ablösebeträgen ist eine Lebensdauer von 60 Jahren ansetzbar.

Die Jury würdigt das Engagement der am Bau Beteiligten, durch eine gestalterische Neuinterpretation sowie durch sorgfältige Detailplanung den kommunalen Brückenbau als Aufgabe für den Werkstoff Holz wieder zu gewinnen.



Querschnitt



4



Fotos: 1-5 – Peter Beckmann; 6 – Ingenieurbüro Miebach

5

### Bauherr

– Stadtverwaltung Frankenberg  
(Eder)

### Entwurf + Tragwerksplanung

– Ingenieurbüro Miebach, Lohmar

### Holzbau

– Schaffitzel Holzindustrie  
GmbH + Co. KG, Schwäbisch Hall

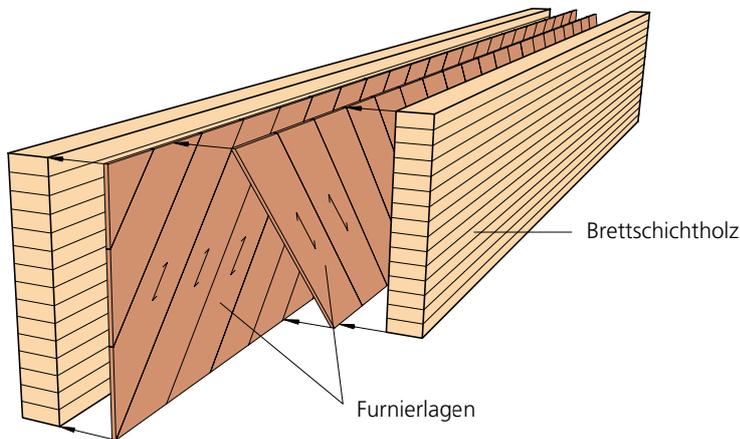
## Konzepte

# Holzbewehrtes Holz

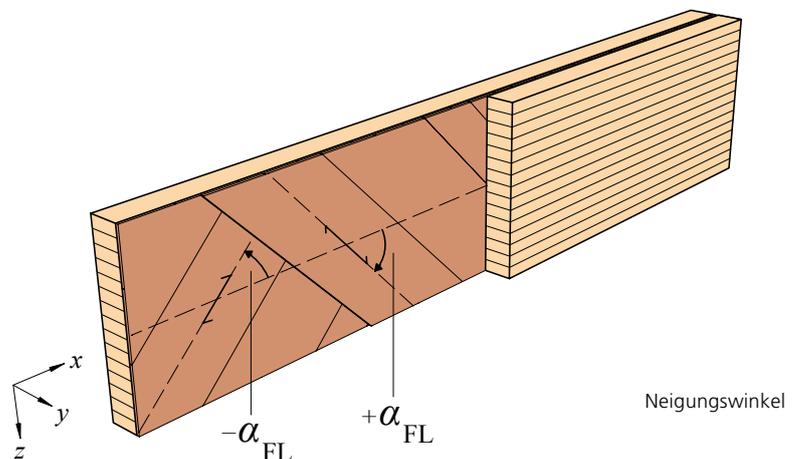
### Würdigung der Jury

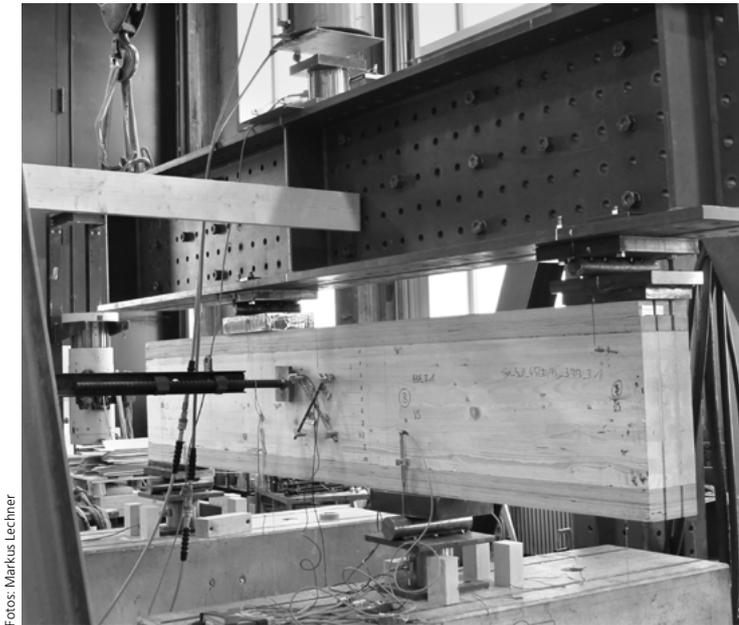
Brettschichtholz kann hohe Biegespannungen hervorragend aufnehmen. Bei hohen Querzug und Schubspannungen kann es allerdings zu Rissen parallel zur Faser, vor allem bei Geometrien oder Details wie gekrümmten Trägern, Durchbrüchen, Ausklinkungen oder Querschlüssen führen. Die vorliegende Dissertation bietet eine innovative Lösung, indem innen- oder außenliegende Laubholz-Furnierlagen mit Brettschichtholz verleimt werden und dadurch

zur Homogenisierung der Festigkeits- und Steifigkeitseigenschaften des Holzbauteils beitragen. Zahlreiche experimentelle Versuche zeigen zudem, dass geneigt angeordnete Furniere die Schubsteifigkeit von Bauteilen in unterschiedlichen Beanspruchungssituationen deutlich erhöhen. Dem ‚holzbewehrten‘ Holz ist der Erfolg als ein neues, hochleistungsfähiges Holzbauprodukt zu wünschen.

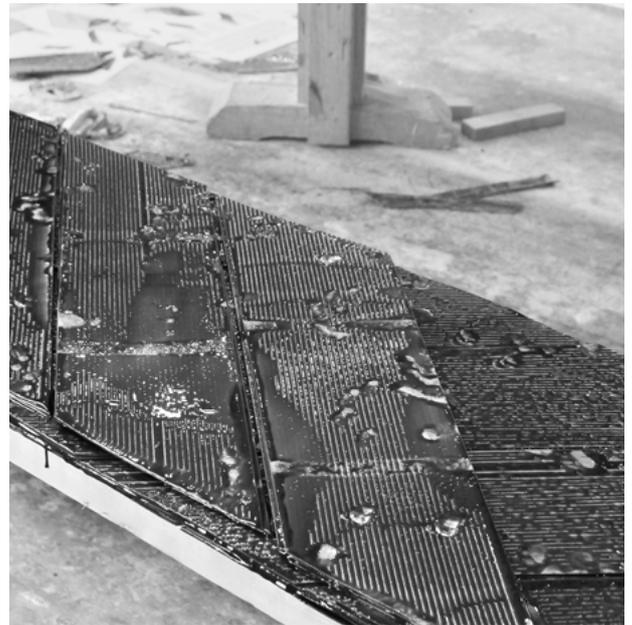


Grundaufbau





Fotos: Markus Lechner

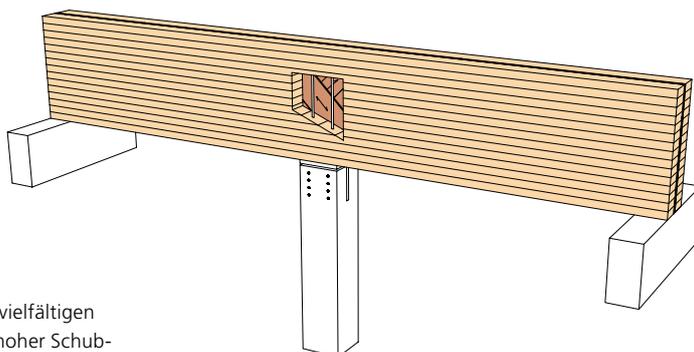
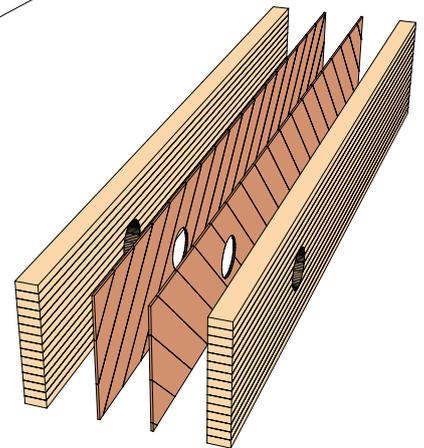
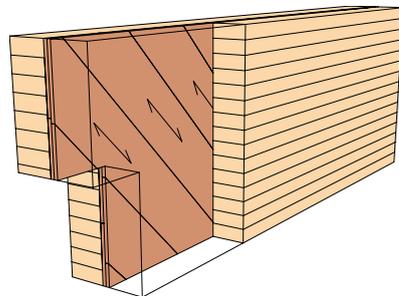


### Dissertation

– Markus Lechner,  
Lehrstuhl für Holzbau und  
Baukonstruktion, Technische  
Universität München

### Supervisors

– Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter  
– Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Dietsch  
– Prof. Dr. rer. nat. Klaus Richter



Beispiele für den vielfältigen  
Einsatz auch bei hoher Schub-  
und Querkzugbeanspruchung

## Konzepte

# Konusadapter aus Kunstharzpressholz



Schnittmodell

## Würdigung der Jury

Eine wirkliche Kreislauffähigkeit ist im Holzbau nur mit lösbaren Verbindungen zu erreichen. Diese Notwendigkeit greift die Entwicklung des t-lab auf. Der Konusadapter aus Kunstharzpressholz ermöglicht die reversible Kopplung von Bauteilen in vielfältigsten Anwendungen: Decken an Träger, Träger an Stützen oder Stütze an Stütze. Überzeugt hat die Jury, dass der Konusadapter auf traditionellen Verbindungsarten aufbaut – den Formschluss – und gleichzeitig moderne Entwicklungen in der Material- und Verbindungstechnologie aufgreift – Kunstharzpressholz und die Schraubentechnologie.

Damit wird er mehreren Anforderungen im modernen Holzbau gerecht: Passgenauigkeit, Formstabilität und Dauerhaftigkeit. Vor allem in Verbindung mit geschichteten Holzprodukten mit Querlagen kann diese Entwicklung ihr volles Potenzial ausspielen, da das Risiko eines Querzugversagens durch den Pressdruck des Konusadapters minimiert ist. Der Jury verblieben Fragen zum Aufwand bei der Herstellung / beim Abbund und der notwendigen Präzision auf der Baustelle beim Fügen zweier mit dem Konusadapter zu verbindenden Holzbauteile.



## Entwicklung +

### Tragwerksplanung

\_ t-lab Holzarchitektur und Holzwerkstoffe, Kaiserslautern

### Technische Umsetzung

\_ Deutsche Holzveredelung Schmeing GmbH & Co. KG, Kirchhundem



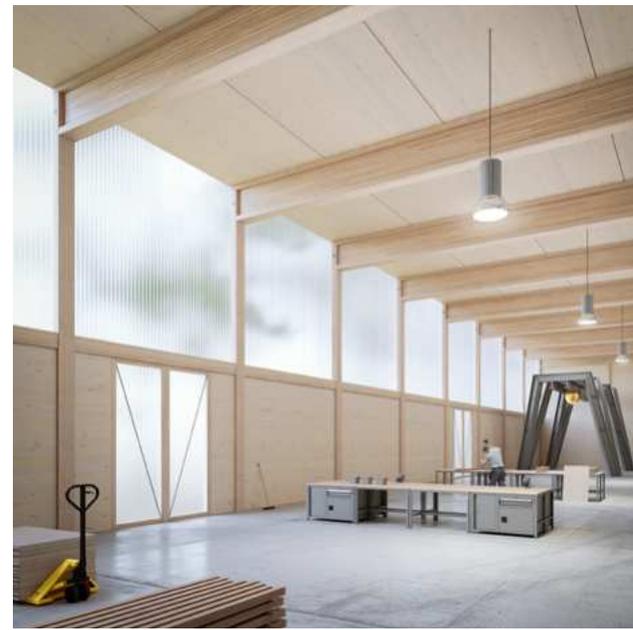
Konusadapter Doppelanschluss

3

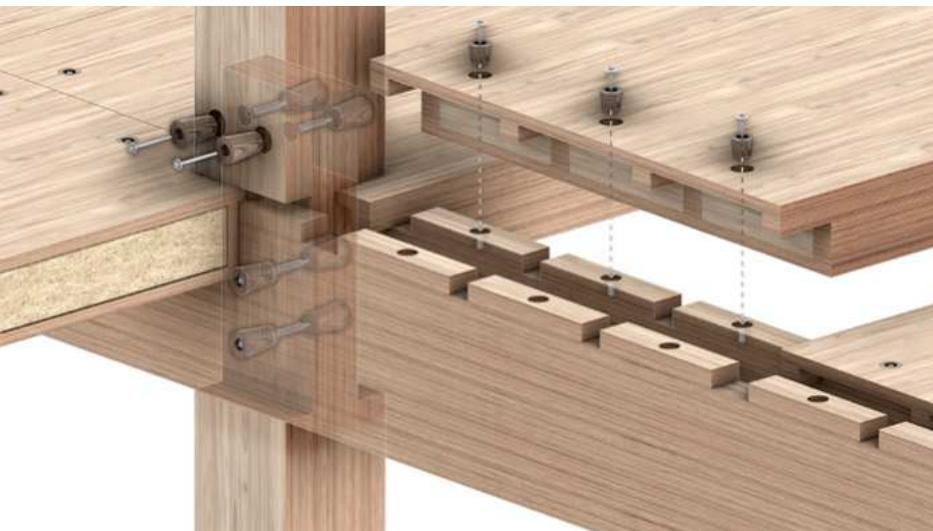
Traufknoten  
mit Konusadaptern



4



5



Holzhybrid-Deckenanschluss



Anschluss  
Stütze

# Deutscher Holzbau Preis 2023

## Engere Wahl

Die auf den folgenden  
Seiten dargestellten  
Bauwerke standen bis  
zuletzt in der engeren  
Wahl und werden hier  
ausdrücklich gewürdigt.

### Kategorien

#### Neubau +

#### Bauen im Bestand

#### Neubau | Seite 39

- \_ Wohnquartier in Stuttgart

#### Neubau | Seite 40/41

- \_ Gebäudeensemble für soziales  
Wohnen mit Kita in Bremen
- \_ Kindergarten in Heilbronn

#### Bauen im Bestand | Seite 42/43

- \_ Aufstockung Studierenden-  
wohnhaus in Hannover
- \_ Aufstockung eines Verwaltungs-  
und Werkgebäudes in Ober-  
schleißheim

#### Neubau | Seite 44

- \_ Integrierte Gesamtschule  
in Rinteln

#### Bauen im Bestand | Seite 45

- \_ Sanierung einer Grundschule  
mit Kindergarten in Karlsruhe

#### Neubau | Seite 46/47

- \_ Campuserweiterung Universität  
Witten/Herdecke
- \_ Studentisches Wohnen  
in Rosenheim

#### Neubau | Seite 48/49

- \_ Sporthalle in Mittenwald
- \_ Kunstraum in Kassel

#### Neubau | Seite 50/51

- \_ Kulturhof in Bischofswiesen
- \_ Austragshaus in Arnshausen

#### Neubau | Seite 52/53

- \_ Fahrradparkhaus in Eberswalde
- \_ Öffentliche Toilette im Park  
an der Ilm in Weimar

**Neubau****Wohnquartier in Stuttgart**

Fotos: Zocey Braun

**Bauherr**

- \_ Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart

**Architekten**

- \_ AH Aktiv-Haus GmbH / Werner Sobek, Stuttgart

**Tragwerksplaner**

- \_ Werner Sobek AG, Stuttgart

**Holzbau**

- \_ Unihouse SA, Bielsk Podlaski (PL)



Lageplan

## Neubau

Gebäudeensemble  
für soziales Wohnen  
mit Kita in Bremen



Fotos: Caspar Sessler

## Bauherr

— Bremer Heimstiftung, vertreten  
durch Bremer-Stiftungs-Service  
GmbH, Bremen

## Architekten

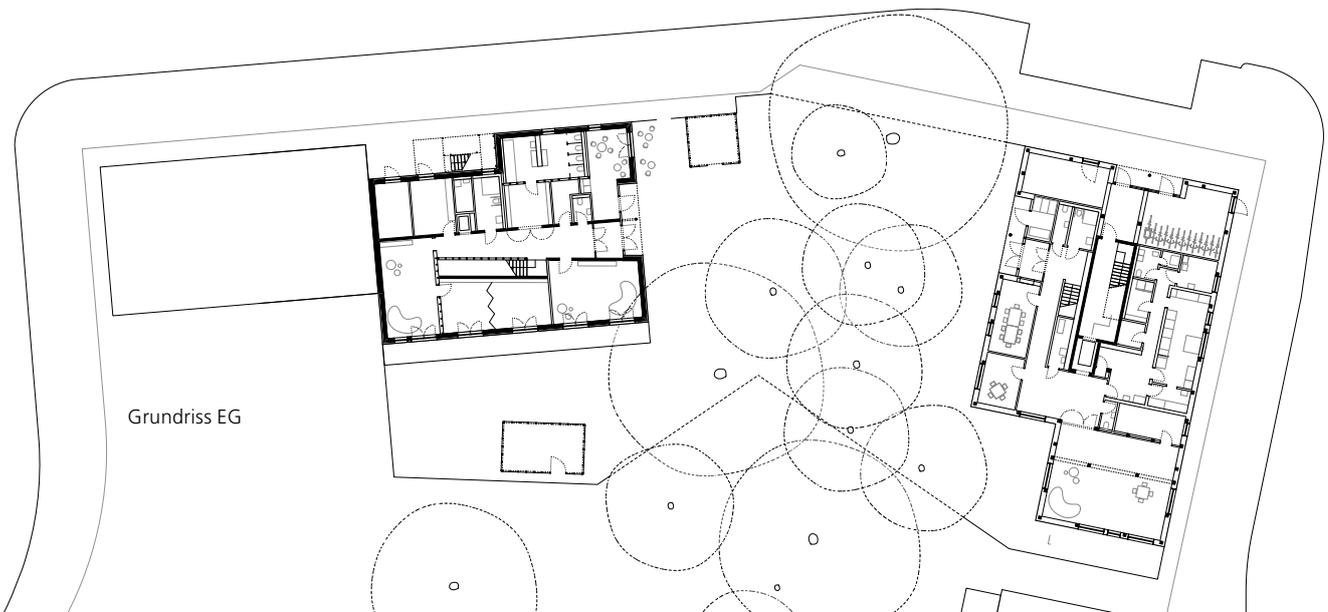
— ZRS Architekten GvA mbH,  
Berlin

## Tragwerksplaner

— ZRS Ingenieure GmbH, Berlin

## Holzbau

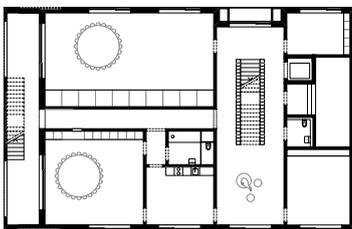
— Holzbau Brockhaus GmbH,  
Dinklage



Grundriss EG

**Neubau****Kindergarten in Heilbronn**

Fotos: Dieter Strauß



Grundriss EG



Längsschnitt

**Bauherr**

– Stadt Heilbronn – Abteilung  
Kommunalbau, Gebäude-  
management, Heilbronn

**Architekten**

– Joos Keller Partnerschaft  
von Architekten mbB BDA,  
Heilbronn

**Tragwerksplaner**

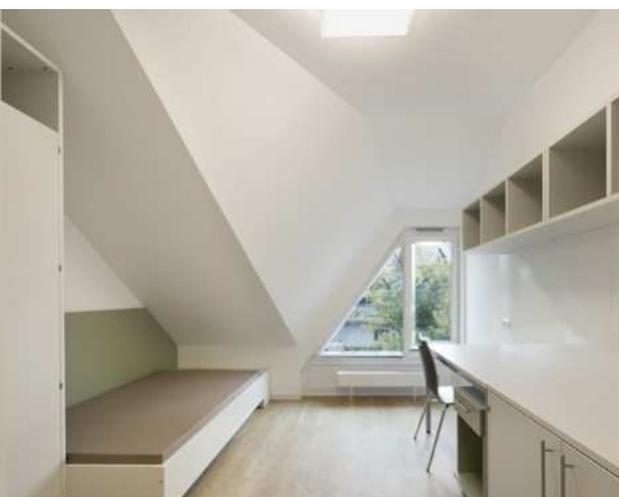
– Helber + Ruff Beratende  
Ingenieure PartG mbB,  
Ludwigsburg

**Holzbau**

– Heyd GmbH Zimmerei-  
Holzbau, Heilbronn

## Bauen im Bestand

### Aufstockung Studierendenwohnhaus in Hannover



Fotos: Dietmar Flach

## Bauherr

\_ Studentenwerk Hannover  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts, Hannover

## Architekten

\_ MZWO Architekt\*Innen  
GmbH, Hannover

## Tragwerksplaner

\_ shl ingenieure GmbH,  
Hannover

## Holzbau

\_ Bussmann & Wolters Holzbau  
GmbH & Co.KG, Winsen/Aller



Grundriss Aufstockungsgeschoss

## Bauen im Bestand

### Aufstockung eines Verwaltungs- und Werkgebäudes in Oberschleißheim

Ansicht  
Hauptfassade



1



2



3



4



5

#### Bauherr

\_ TR Immobilien GmbH,  
Unterschleißheim

#### Architekten

\_ MUETZE GUNKEL BAUKUNST  
GmbH, Dresden  
\_ Oliv GmbH Thomas Sutor  
Architekt, München

#### Tragwerksplaner

\_ Ingenieurbüro Enzwieser,  
Übersee

#### Holzbau

\_ Anton Ambros GmbH,  
Hopferau

## Neubau

### Integrierte Gesamtschule in Rinteln



#### Bauherr

\_ Landkreis Schaumburg,  
Stadthagen

#### Architekten

\_ Bez + Kock Architekten  
Generalplaner GmbH,  
Stuttgart

#### Tragwerksplaner

\_ WETZEL & von SEHT Ingenieur-  
büro für Bauwesen, Hamburg

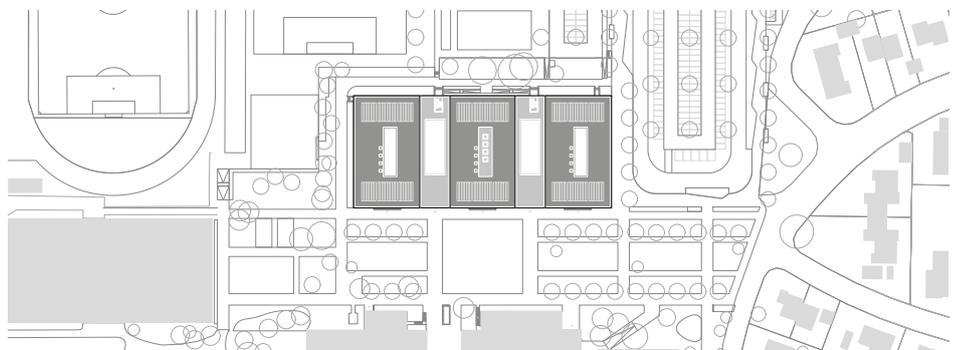
#### Holzbau

\_ GROSSMANN Bau GmbH,  
Rosenheim



Fotos: Marcus Ebener

Lageplan



**Bauen im Bestand**Sanierung einer Grundschule mit  
Kindergarten in Karlsruhe**Bauherr**

– Amt für Hochbau- und  
Gebäudewirtschaft – Stadt  
Karlsruhe, vertreten durch  
Volkswohnung Karlsruhe  
GmbH

**Architekten**

– Kuhn und Lehmann Archi-  
tekten PartGmbH, Freiburg

**Tragwerksplaner**

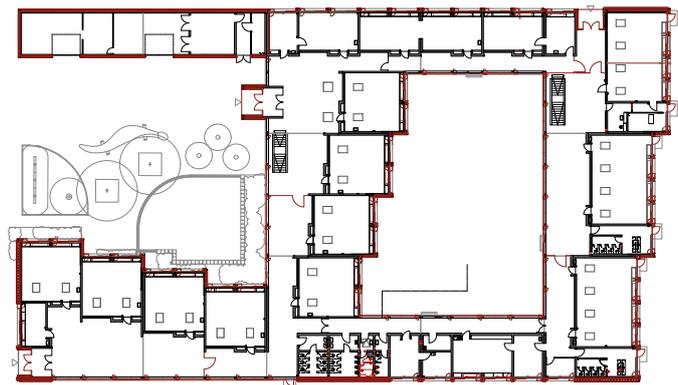
– ZPP Ingenieure AG, Karlsruhe

**Holzbau**

– Carpent Holzbau GmbH,  
Gärtringen



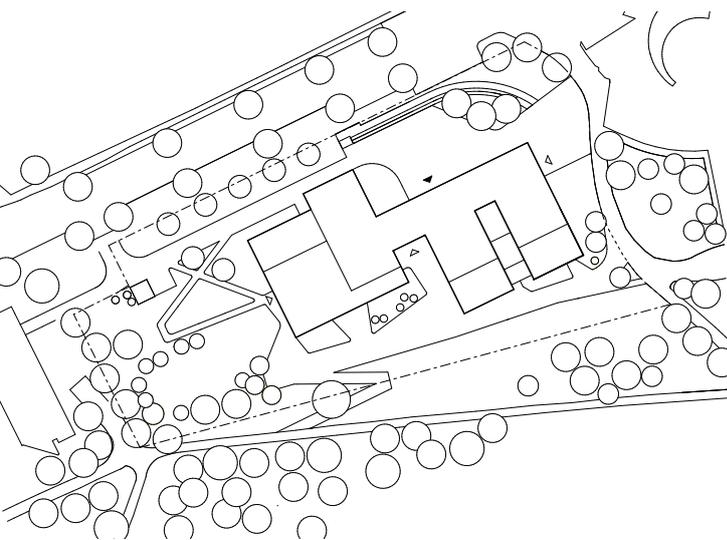
Fotos: Achim Birnbaum



Grundriss EG

**Neubau**

Campuserweiterung Universität  
Witten/Herdecke



Lageplan



Fotos: Hiepler Brunier

**Bauherr**

\_ Private Universität Witten/  
Herdecke gGmbH, Witten

**Architekten**

\_ Kaden + Lager GmbH, Berlin  
Partner: Markus Lager  
Projektleitung: Markus Willeke

**Tragwerksplaner**

\_ ifb frohloff staffa kühl ecker  
Beratende Ingenieure PartG  
mbH, Berlin

**Holzbau**

\_ Züblin Timber GmbH, Aichach

## Bauen im Bestand

# Studentisches Wohnen in Rosenheim



Grundriss EG



Fotos: Sigurd Steimpfanz

### Bauherr

\_ CampusRO Projektentwick-  
lungs GmbH & Co. KG,  
Pullach im Isartal

### Architekten

\_ ACMS Architekten GmbH,  
Wuppertal

### Tragwerksplaner

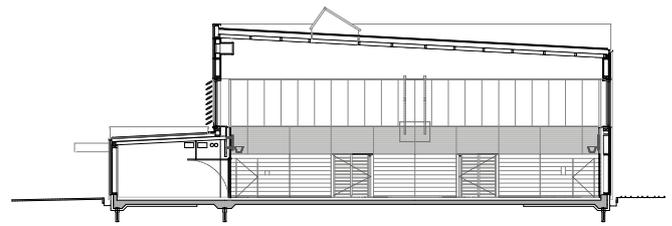
\_ PIRMIN JUNG Deutschland  
GmbH, Augsburg

### Holzbau

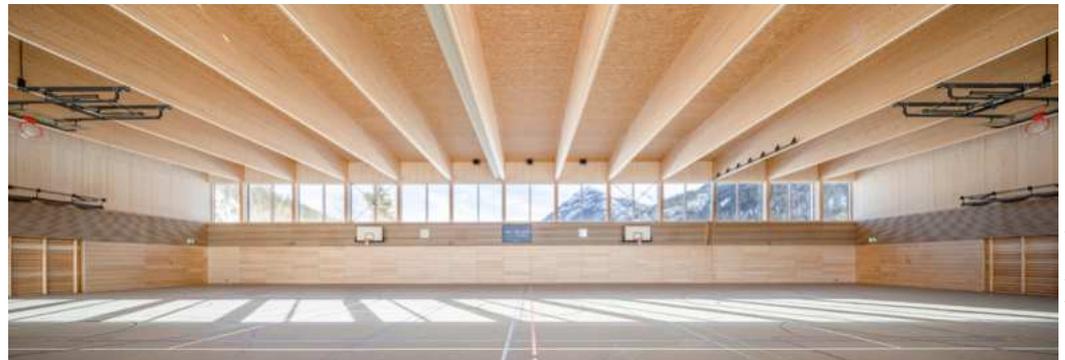
\_ Huber & Sohn GmbH & Co.  
KG, Eiselfing

**Neubau**

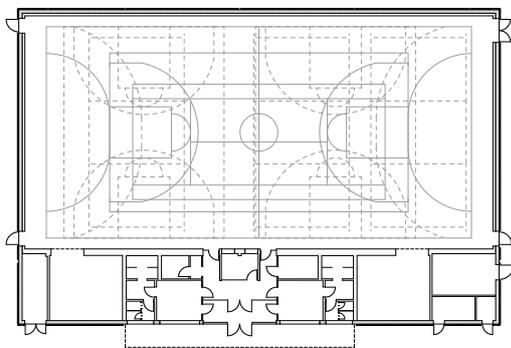
## Sporthalle in Mittenwald



Querschnitt



Fotos: Michael Heinrich



Grundriss

**Bauherr**

– Staatliches Bauamt Weilheim,  
Weilheim in Oberbayern

**Architekten**

– PSA Pfletscher und Steffan |  
Architekten + Ingenieure,  
München

**Tragwerksplaner**

– merz kley partner ZT GmbH,  
Dornbirn (AT)

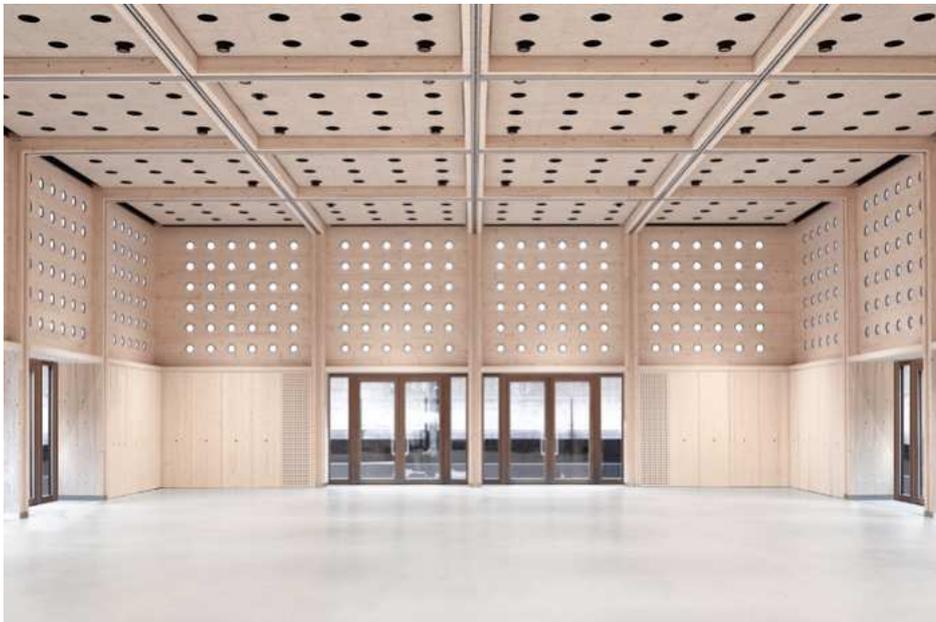
**Holzbau**

– O.Lux GmbH & Co., Roth

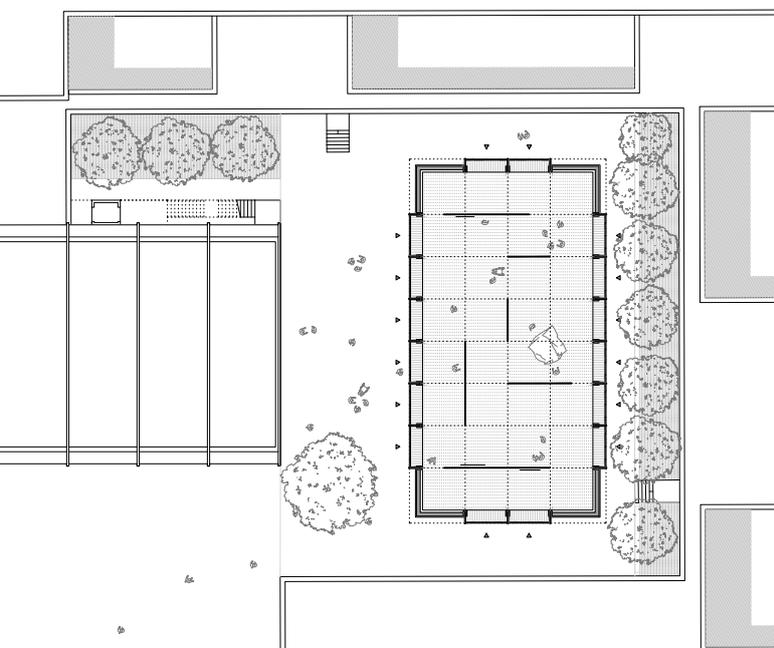


### Neubau

## Kunstraum in Kassel



Fotos: Nicolas Wiefers



### Bauherr

– Universität Kassel,  
Abteilung V – Bau, Technik,  
Liegenschaften, Kassel

### Architekten

– Innauer-Matt Architekten ZT  
GmbH, Bezau (AT)

### Tragwerksplaner

– merz kley partner GmbH,  
Dornbirn (AT)

### Holzbau

– i+R Holzbau GmbH,  
Lauterach (AT)

Grundriss

## Neubau

### Kulturhof in Bischofswiesen



Grundriss 1. OG  
mit Außenanlagen



Fotos: Josefine Unterhauser

#### Bauherr

\_ Dr. Wimmer Verwaltungs  
GmbH & Co. KG,  
Berchtesgaden

#### Architekten

\_ Arc Architekten Partnerschaft  
mbH Brennecke-Kilian-  
Kohlmeier-Leidl-Riesinger,  
Bad Birnbach

#### Tragwerksplaner

\_ HEININGER INGENIEURE  
PartG mbB Beratende  
Ingenieure, Passau

#### Holzbau

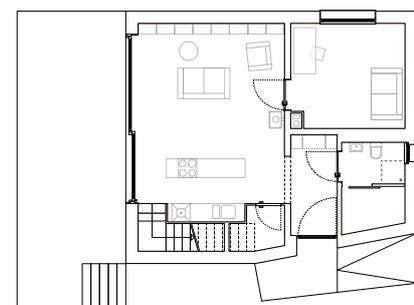
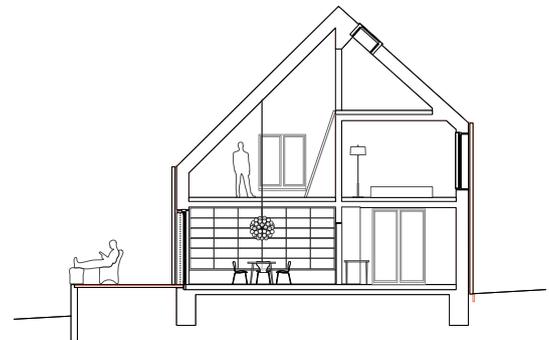
\_ Meiberger Holzbau GmbH,  
Lofer (AT)

## Neubau

## Austragshaus in Arnsberg



Fotos: 1, 2, 4: Sebastian Schels; 3: Chris Neuburger



## Bauherr

\_ Familie Lauterkorn, Ingolstadt

## Architekten

\_ nbundm\* Architekten BDA  
und Stadtplaner Partnerschaft  
mbB, Ingolstadt

## Tragwerksplaner

\_ Daniel Lauterkorn, Professur in  
Vertretung, Hochschule Trier

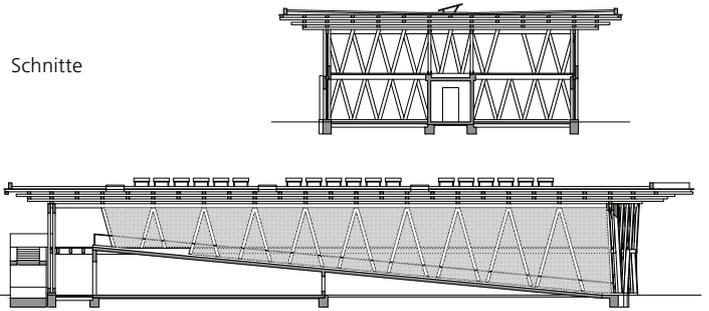
## Holzbau

\_ Donaubauer Holzbau GmbH,  
Ingolstadt

Schnitt  
Grundriss EG

## Neubau

### Fahrradparkhaus in Eberswalde



Schnitte



Fotos: Michael O Ryan



#### Bauherr

\_ Stadt Eberswalde, Tiefbauamt,  
Eberswalde

#### Architekt

\_ Leitplan GmbH Planungs- und  
Entwicklungsgesellschaft,  
Berlin

#### Tragwerksplaner

\_ ifb frohloff staffa kühl ecker  
Beratende Ingenieure PartG  
mbB, Berlin

#### Holzbau

\_ Zimmerei Thielke GmbH & Co.  
KG, Luckau

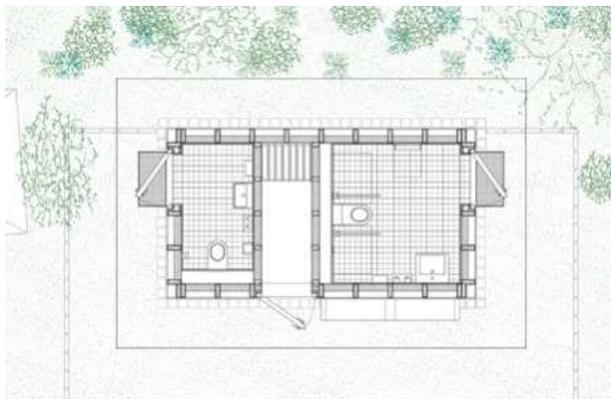


### Neubau

## Öffentliche Toilette im Park an der Ilm in Weimar



Fotos: Max Wasserkampf



Grundriss

### Bauherr

\_ Klassik Stiftung Weimar  
Stiftung des öffentlichen  
Rechts, Weimar

### Architekt

\_ Naumann Wasserkampf Archi-  
itekten PartG mbB, Weimar

### Tragwerksplaner

\_ Ingenieurbüro für Baustatik  
Ludger Hottenrott, Weimar

### Holzbau

\_ antignum GmbH & Co. KG,  
Ballstedt

# Der Deutsche Holzbaupreis

## Impulse für den Holzbau

### Deutscher Holzbau Preis

Abb 1:  
Deutscher Holzbaupreis 2007  
Bürogebäude in Falkenberg  
(Architekten: Brückner + Brückner,  
Tirschenreuth)

Abb 2:  
Deutscher Holzbaupreis 2013  
Finanzamt in Garmisch-Parten-  
kirchen (Architekt: Reinhard  
Bauer, München)

Abb 3:  
Deutscher Holzbaupreis 2015  
Immanuelkirche in Köln (Archi-  
tekten: Sauerbruch Hutton,  
Berlin)

Abb 4:  
Deutscher Holzbaupreis 2017  
Schmuttertal-Gymnasium in  
Diedorf (Architekten: Hermann  
Kaufmann, Schwarzach; Florian  
Nagler, München)

Alle zwei Jahre dokumentiert die Verleihung des Deutschen Holzbaupreises das breite Potenzial des Holzbaus. Die prämierten Projekte zeigen die Qualität und Schönheit zeitgenössischer Holzbauarchitektur. Unter Baufachleuten genießt der Deutsche Holzbaupreis hohes Ansehen und gilt als die wichtigste nationale Auszeichnung für Bauwerke aus Holz.

Prämiert werden realisierte Gebäude, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen und das Anwendungsspektrum des Baustoffes Holz vorbildlich darstellen. Eine Fachjury bewertet die eingereichten Bauwerke hinsichtlich ihrer architektonischen Qualität und berücksichtigt

dabei ihren Lebenszyklus, ihre Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit in Betrieb und Unterhalt sowie die Recyclingfähigkeit. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: Neubau, Bauen im Bestand sowie innovative Planungs- und Baukonzepte.

Der Deutsche Holzbaupreis 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Er wird gemeinsam ausgelobt von Organisationen und Unternehmen der Holz- und Forstwirtschaft.



3 – Margot Gottschling



4 – Carolin Hirschfeld



1 – Peter Maney



2 – Jens Weber

# HOLZ.BAU.ARCHITEKTUR – Entwerfen, Konstruieren und Bauen mit Holz

Ausstellung zeitgenössischer Gebäude in Holzbauweise

Aus den Ergebnissen des Deutschen Holzbau-preises 2023 wie auch des Hochschulpreises Holzbau 2023 wird der Öffentlichkeit eine Auswahl in Form einer Wanderausstellung präsentiert. Sie steht allen am Holzbau interessierten Ausstellern kostenfrei zur Verfügung. In den vergangenen Jahren haben Hochschulen, öffentliche Verwaltungen wie Rathäuser oder auch Bausparkassen temporär die Ausstellung HOLZ.BAU.ARCHITEKTUR – Entwerfen, Konstruieren und Bauen mit Holz genutzt.

Die Ausstellung thematisiert die ökologischen, architektonischen und konstruktiven Aspekte des Holzbaus. Sie präsentiert Bauwerke aus den Bereichen des Neubaus und Bauens im Bestand. Zusätzlich werden Bauprodukte, Bausysteme oder innovative Planungs- und Baukonzepte vorgestellt. Auch Entwürfe des

Hochschulpreises Holzbau 2023 sind vertreten. Sie verdeutlichen den gewachsenen Stellenwert des Holzbaus in der Lehre und zeigen, welche zukunftsfähigen Lösungen angehende Architekten und Bauingenieure für den Holzbau sehen.

Sie haben Interesse an der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt Osnabrück (DBU) geförderten Wanderausstellung und möchten sie im Rahmen einer Ihrer Veranstaltungen präsentieren? Gerne können Sie die Ausstellung kostenfrei ausleihen und präsentieren.

Senden Sie uns bei Interesse eine E-Mail an: [info@holzbaudeutschland.de](mailto:info@holzbaudeutschland.de)  
Stichwort „Wanderausstellung 2023“



Fotos: 5-7 – Holzbau Deutschland

5



6



7

Abb. 5, 6: Ausstellung 2017, LIGNA  
Abb. 7: Ausstellung 2019, LIGNA

# INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

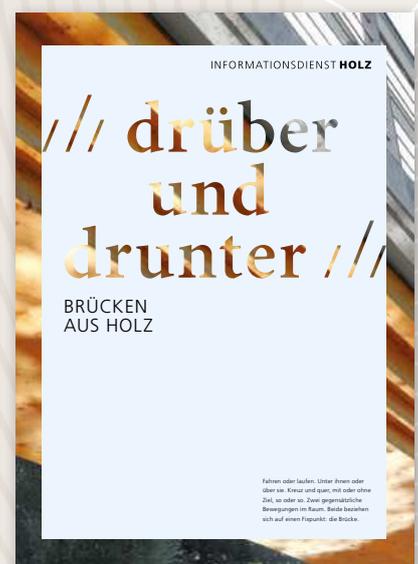
Kommunikation für das Bauen mit Holz

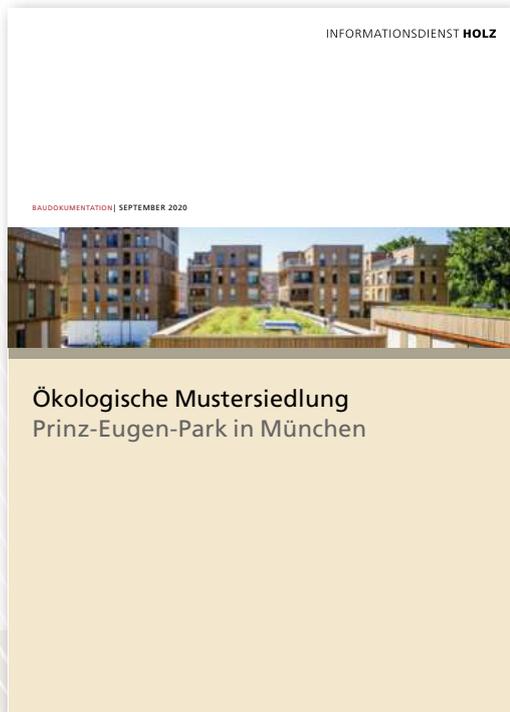
Durch die stärkere Orientierung von Gesellschaft und Politik auf Nachhaltigkeitsaspekte im Bauwesen erhält besonders die Holzbauweise neue Bedeutung. Der Anteil von reinen Holzgebäuden oder auch Mischkonstruktionen am Gesamtbauvolumen hat deutlich zugenommen. Mit dieser Entwicklung wächst das Informationsbedürfnis bei Bauherren und Planern sowie in Handwerk und Lehre.

Wenn es um die Vermittlung von aktuellem, baupraktischen Wissen aus erster Hand geht, steht seit Jahrzehnten der INFORMATIONSDIENST HOLZ an erster Stelle. Der mit diesem Namen verbundene Service ist in der Fachwelt wegen seiner technischen Kompetenz und Herstellerneutralität hochgeschätzt. Für die fachgerechte Planung und Anwendung des Baustoffes

Holz bietet er Basiswissen für Studierende oder praxisbezogene Spezialkenntnisse für Architekten und Tragwerksplaner. Der INFORMATIONSDIENST HOLZ trägt in Deutschland seit Jahrzehnten zur positiven Wahrnehmung von Holz als nachhaltigem Baustoff bei.

Hinter dieser bekannten Marke steht der Informationsverein Holz e.V. mit Sitz in Düsseldorf. Das Besondere an diesem Verein sind seine Mitglieder. Zu ihnen zählen dem Holzbau nahestehende Planer genauso wie Holzbaubetriebe und Einrichtungen der Forst- und Holzwirtschaft.





## Publikationen

- \_ mehr als 80 Titel zu Entwurf und Konstruktion, Tragwerksplanung, Baustoffe und Bauphysik oder über preisgekrönte Holzbau-Architektur
- \_ jederzeit auf der Webseite [www.informationsdienst-holz.de](http://www.informationsdienst-holz.de) verfügbar

## Wissenspool online

- \_ Downloads aller Publikationen, Dokumentationen beispielhafter Holzbau-Architektur
- \_ Aktuelles aus der Holzbauwelt, Veranstaltungen, Newsletter
- \_ Forschungsarchiv – Wissenschaft im Überblick
- \_ Digitaler Holzbaukatalog [www.dataholz.eu](http://www.dataholz.eu)

## Fachberatung Holzbau

- \_ Expertenwissen für individuelle Fragestellungen, neutral und kostenfrei
- \_ werktags von 9 bis 16 Uhr, Telefon 030 . 57 70 19 95
- \_ E-Mail: [fachberatung@informationsdienst-holz.de](mailto:fachberatung@informationsdienst-holz.de)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Holzbau Deutschland –  
Bund Deutscher Zimmermeister  
im Zentralverband  
des Deutschen Baugewerbes  
Kronenstraße 55–58 . 10117 Berlin  
Tel. +49 (0)30 . 203 14 -0  
info@deutscher-holzbaupreis.de  
www.deutscher-holzbaupreis.de

### **Koordination und Organisation**

Rainer Kabelitz-Ciré, Holzbau  
Deutschland – Bund Deutscher  
Zimmermeister im Zentralverband  
des Deutschen Baugewerbes;  
Rolando Laube, Fördergesellschaft  
Holzbau und Ausbau mbH, Berlin;  
Andrea Wolf, Fördergesellschaft  
Holzbau und Ausbau mbH, Berlin;  
Sibylle Zeuch, Fördergesellschaft Holz-  
bau und Ausbau mbH, Berlin

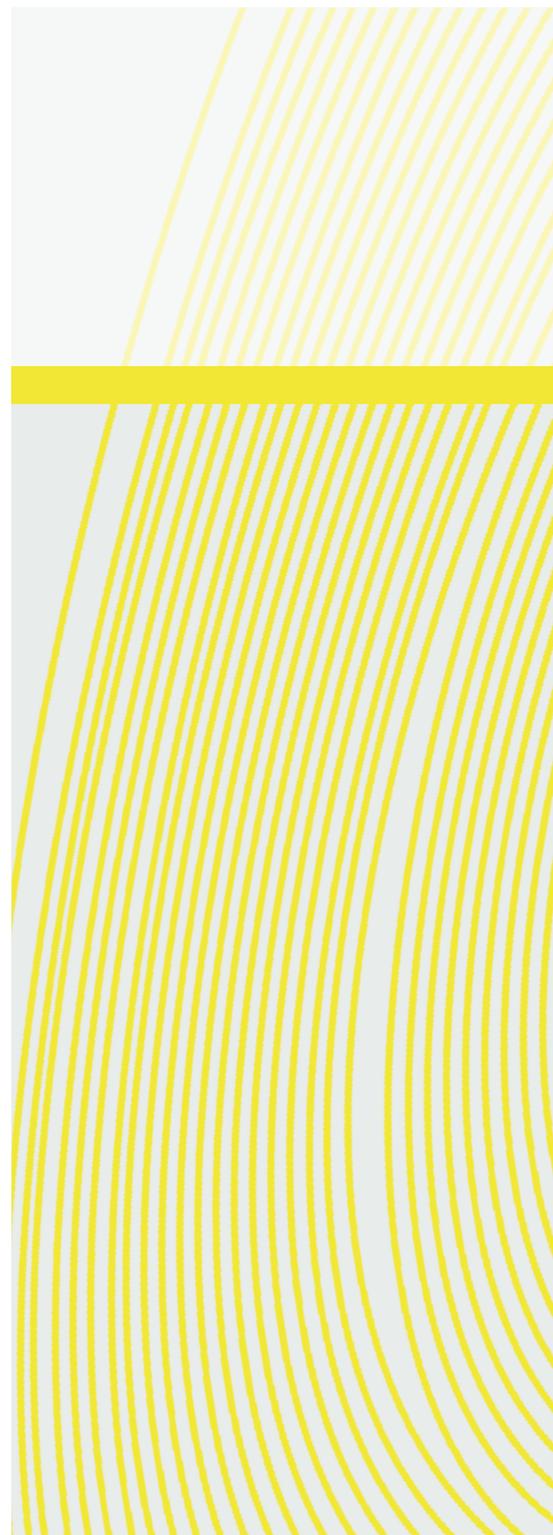
### **Redaktion**

Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel,  
Fachagentur Holz, Düsseldorf

### **Gestaltung und Konzeption**

Bureau für Design / Ethel Strugalla, Köln

Mai 2023



Schirmherrschaft



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Auslober



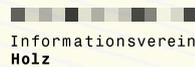
**HOLZBAU  
DEUTSCHLAND  
BUND DEUTSCHER  
ZIMMERMEISTER**  
im Zentralverband  
des Deutschen Baugewerbes

Förderer

**LIGNA**



Bund Deutscher Baumeister  
Architekten und Ingenieure e.V.

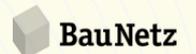


Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.



Ingenieur  
Holzbau.de

Eine Initiative der  
Studiengemeinschaft Holzleimbau



**HOLZBAU  
DEUTSCHLAND  
LEISTUNGSPARTNER**

Den Holzbau Deutschland Leistungspartnern  
gehören folgende Unternehmen an:



Die Vielfalt des Bauens.



Eine Marke von siwert



Das Dachfenster.



Für eine nachhaltige Holz-Baukultur.



Qualität aus Deutschland



A BECK brand



CWS.COM



50 Jahre Sicherheit



SOPREMA



macht Dächer sicher.



Schraubwerk Gansbach GmbH  
Geschäftsbereich PRODUKTION



**HOLZBAU  
DEUTSCHLAND  
BUND DEUTSCHER  
ZIMMERMEISTER**

[www.deutscher-holzbaupreis.de](http://www.deutscher-holzbaupreis.de)

